

# **Jahr der Jugendarbeit 2012/2013**

## **IDEEUM Jugendarbeit**

### **PROJEKTSAMMLUNG und ÜBERSICHT**

---

## Das Jahr der Jugendarbeit – Projekt IDEEUM

Die Jahre 2012/2013 wurden durch das Bezirksjugendreferat und durch die Bezirksleitung Hartberg zum „Jahr der Jugendarbeit“ ausgerufen. Grund war die Feststellung, dass die Anzahl der Musikschüler im Bezirk Hartberg zwar ansteigende Tendenz zeigt, sich aber die Anzahl jener Anfänger rückläufig verhält, welche ein Musikinstrument für die Blasmusik erlernen möchten.

Dies wurde vom Bezirksjugendreferat zum Anlass genommen, das Projekt IDEEUM Jugendarbeit auszuschreiben.

Folgende Ziele wurden bei IDEEUM Jugendarbeit verfolgt und standen somit im Vordergrund:

- Beschäftigung mit dem eigenen Verein betreffend Jugendarbeit
- Konzeptionierung, Planung, Budgetierung und Durchführung eines speziell auf die Jugendarbeit im Verein ausgerichteten Projektes
- Ideensammlung und Austausch dieser Ideen und Projekte untereinander um daraus neue Projekte für den eigenen Musikverein formulieren zu können

Jedes Projekt wurde nach denselben Vorgaben beschrieben. Die Beschreibung umfasste folgende Punkte:

- Allgemeine Projektdaten
- Beschreibung des Projektes
- Ziele des Projektes
- Planungsschritte und Zeitplanung
- Budgetplanung (Humanressourcenplanung und monetäres Budget)
- Nachbetrachtung

Die folgende Zusammenfassung soll zeigen, welche Projekte eingereicht wurden und wie leicht es eigentlich ist, Projekte zum Thema Jugendarbeit auf die Beine zu stellen. Die Zusammenfassung soll auch dazu dienen, sich für künftige Projekte Ideen und Anregungen zu holen. Die einzelnen Projekte wurden nach den selben Vorgaben dargestellt und bearbeitet, jedoch in unterschiedlicher Tiefe beschrieben.

Abschließend sei herzlich allen Mitwirkenden gedankt, besonders bei jenen, die sich intensiv mit dem Thema Jugendarbeit in ihrem Musikverein auseinandergesetzt haben. Ein großer Dank gilt dem Steirischen Blasmusikverband und auch der Bezirksleitung Hartberg, die das Projekt IDEEUM mit namhaften Beträgen zur Förderung der einzelnen Projekte unterstützte.

---

## Inhaltsverzeichnis

Musikverein Dechantskirchen Stadtkapelle Friedberg	ST11/01 ST11/05	Jugendkonzert* (übergreifendes Projekt, gemeinsame Einreichung)
Trachtenkapelle Ebersdorf	ST11/02	„Unser Musikverein 2020“ - Mentoring
Trachtenkapelle Ebersdorf	ST11/02	„Unsere neuen Musikschüler 2013“ - Instrumentenvorstellung
Marktmusikkapelle Kaindorf	ST11/08	Aus Schrott und Müll mach Musik
Werksmusikkapelle Borckenstein Neudau	ST11/11	"High Moon"
Musikkapelle Pöllau	ST11/13	Schitag
Trachtenkapelle Pöllauberg	ST11/15	Etwas Neues entsteht- die Jugend schreibt ihr Lied
Musikverein Schölböng	ST11/18	Mitgestaltung des bestehenden Dorfheurigers
Trachtenkapelle St. Lorenzen am Wechsel	ST11/21	Einstimmen in die besinnliche Zeit - Adventkonzert / Sommerausflug
Trachtenmusikverein St. Magdalena	ST11/22	„Echt steirisch – Kindergarten trifft TMV“
Musikverein Stubenberg am See	ST11/23	Jung trifft Alt trifft Jung
Trachtenmusikverein Unterlungitz	ST11/24	Musikalischer Zirkus
Marktmusikkapelle Bad Waltersdorf	ST11/28	Tag der offenen Tür im Probelokal
Marktmusikkapelle Bad Waltersdorf	ST11/28	Porkymountain-Grillen
Jugendkapelle der Musikschule Hartberg	ST11/32	Abenteuer- und Konzertreise Osttirol

# **Jahr der Jugendarbeit 2012/2013**

## **IDEEUM Jugendarbeit Projektbeschreibung**

*Stadtkapelle Friedberg ST/11/05  
Musikverein Dechantskirchen ST/11/01*

### **PROJEKT *Jugendkonzert***

## Projektbeschreibung

### Allgemeine Projektdaten

*Unter diesem Punkt sind alle angeführten allgemeinen Projektdaten auszufüllen.*

Name des Projektes: *Jugendkonzert*  
 Name des Musikvereines: T *Stadtkapelle Friedberg, Musikverein Dechantskirchen ST/11/*

Kontaktpersonen / Projektkernteam:  
 Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Melanie	Faustmann		0664/4948773	
Marie Theres	Jiricek	Dirigentin	0664/3736091	
Jeannine	Buchegger		0676/4584990	
Lisa	Kogler	Dirigentin		

externe Organisation

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Josef	Buchegger	Dirigent		
Martin	Auerböck	Leiter		

### Beschreibung des Projektes

*Unter diesem Punkt soll das Projekt beschrieben werden, sodass sich auch vereinsfremde Personen ein gesamtheitliches Bild über das Projekt verschaffen können.*

Die Stadtkapelle Friedberg und der Musikverein Dechantskirchen veranstalten gemeinsam ein Jugendkonzert mit Jugendlichen und Kinder zwischen 11 und 18 Jahren.

Nach dem vollendeten 2.Lernjahr in der Musikschule darf teilgenommen werden.

Sinn und Zweck ist es, die Kinder für den Verein vorzubereiten und gemeinsam in den Ferien zu musizieren.

Geplant sind 7 Proben (Register-und Gesamtproben). Heuer wurde auch wieder ein Probencamp für 4 Tage am Neusiedlersee geplant, wo die Kinder intensiv für das Konzert proben.

Vorgetragen wird das Konzert in der Hauptschule in Friedberg. (Voraussichtlich am letzten Ferienwochenende der Steirer)

Ein weiterer Auftritt unseres Sinnflutorchesters (so lautet der Name des Orchesters) ist jährlich am Muttertagskonzert in Friedberg.

## Ziel des Projektes

*Unter diesem Punkt soll beschrieben werden, welche Ziele das Projekt verfolgt. Nur durch eine genaue Zieldefinition wird jedem klar, was der Nutzen aus diesem Projekt sein soll. Nach der Durchführung des Projektes kann anhand der Zieldefinition auch abgesteckt werden, welche Ziele mit diesem Projekt erreicht werden konnten und welche nicht. Durch diese Zielerreichungsanalyse ist es in weiterer Folge möglich, ein weiteres Projekt so zu gestalten, dass sämtliche Ziele erreicht werden.*

Folgende Ziele und Aspekte sollen mit diesem Projekt verfolgt werden:

- Ziel 1 Vorbereiten für den Verein
- Ziel 2 Gemeinschaft
- Ziel 3 Proben in den Ferien

## Planungsschritte und damit verbundene Zeitplanung

*Im Folgenden sollen die einzelnen Planungsschritte dargestellt und mit einer Zeitleiste versehen werden. Damit wird eine termingerechte Planung möglich. Falls erforderlich kann unter jedem Punkt auch eine Detailplanung erfolgen, die dann auf Kalenderwochen heruntergebrochen werden kann.*

<b>Planungsschritt</b>	<b>Zeitleiste</b>
Camporganisation+Buchen und Bus	Winter KW3
Campeinteilung und Probentermine	Mai KW 20
Stückauswahl	Juni KW 24
Ansuchen Sponsoring	Frühjahr

## Budget

Unter diesem Punkt wird sowohl das Humanbudget als auch das monetäre Budget, welche für die Abwicklung des vorliegenden Projektes notwendig sind dargestellt. Dieses Budget dient als Vorlage für den Vorstand des Musikvereines auf Basis dessen ein Beschluss betreffend der Kosten und Durchführung getroffen werden kann. Auch ist es wichtig sich über vorhandene Humanressourcen Gedanken zu machen, wer das Projekt vorbereiten und vor allem betreuen und vorantreiben kann.

### Humanbudget

Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion / Aufgabe	Tel. Nummer	e-mail

externe Institution oder Organisation

Vorname	Nachname	Funktion / Aufgabe	Tel. Nummer	e-mail

Monetäres Budget

Art der Einnahmen	Betrag Einnahme	Art der Ausgaben	Betrag Ausgaben
<b>BILANZ</b> Einnahmen		Ausgaben	

Beim Konzert ist freier Eintritt.

Im Frühjahr wird nach Sponsoren gesucht für Plakate und Flyer.

Das Sinnflutorchester startet jedes Jahr mit einem Budget von 0€.

# Jahr der Jugendarbeit 2012/2013

## IDEEUM Jugendarbeit Projektbeschreibung

*Name des Musikvereins*  
*ST/11/02*  
*Trachtenkapelle Ebersdorf*

**PROJEKT**  
**„Unser Musikverein 2020“**

## Projektbeschreibung

### Allgemeine Projektdaten

*Unter diesem Punkt sind alle angeführten allgemeinen Projektdaten auszufüllen.*

Name des Projektes: *Unser Musikverein 2020*  
 Name des Musikvereines: *Trachtenkapelle Ebersdorf*  
*ST/11/02*

Kontaktpersonen / Projektkernteam: Ing. Mag. Karl Gerngroß  
 Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Markus	Jeitler	Jugendreferent	0664/3864945	markus.jeitler@gmail.com
Karl	Gerngroß	Kapellmeister	0664/8143179	karma_consulting@a1.net
Michael	Glößl	Kapellmeister	0664/5223031	michael.gloessl@gmx.net
Markus	Tombeck	Obmann	0664/3148019	tk-ebersdorf@gmx.at
Stefan	Pöttler	Kassier-Stv	0664/1003255	st.poettler@gmx.at
Karl Maria	Gerngroß	Schriftführer	0664/1204843	gerngross1@gmail.com

externe Organisation

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail

### Beschreibung des Projektes

*Unter diesem Punkt soll das Projekt beschrieben werden, sodass sich auch vereinsfremde Personen ein gesamtheitliches Bild über das Projekt verschaffen können.*

„Mentoring“ Musikschüler und Jungmusiker

- Ein schon aktiver Musiker begleitet aktiv einen ausgesuchten Musikschüler bzw. Jungmusiker, um ihn lfd. zu motivieren und seine Erfahrungen weiterzugeben
- Die Begleitung erfolgt jeweils über eine direkte persönliche Zuordnung zum jeweiligen Musikschüler und/oder Jungmusiker
- Es soll mindestens 1x monatlich eine Abstimmung stattfinden

### **Ziel des Projektes**

*Unter diesem Punkt soll beschrieben werden, welche Ziele das Projekt verfolgt. Nur durch eine genaue Zieldefinition wird jedem klar, was der Nutzen aus diesem Projekt sein soll. Nach der Durchführung des Projektes kann anhand der Zieldefinition auch abgesteckt werden, welche Ziele mit diesem Projekt erreicht werden konnten und welche nicht. Durch diese Zielerreichungsanalyse ist es in weiterer Folge möglich, ein weiteres Projekt so zu gestalten, dass sämtliche Ziele erreicht werden.*

Folgende Ziele und Aspekte sollen mit diesem Projekt verfolgt werden:

- Neugewinnung von Jungmusikern aktiv betreiben  
(der Jahresdurchschnitt von Neueintritten soll über jenem der letzten 5 Jahre liegen)
- Austritte von Jungmusikern verhindern  
(Jungmusiker sind per Definition jene, die kürzer als 5 Jahre beim Verein sind)
- Ziel x

### **Planungsschritte und damit verbundene Zeitplanung**

*Im Folgenden sollen die einzelnen Planungsschritte dargestellt und mit einer Zeitleiste versehen werden. Damit wird eine termingerechte Planung möglich. Falls erforderlich kann unter jedem Punkt auch eine Detailplanung erfolgen, die dann auf Kalenderwochen heruntergebrochen werden kann.*

<b>Planungsschritt</b>	<b>Zeitleiste</b>
Fixierung möglicher Mentoren	März 2013
Fixierung möglicher Mentees	März 2013
Erstbesprechung aller Beteiligten	Juni 2013
Laufendes Mentoring	Juli 2013 – Juli 2014

## Budget

Unter diesem Punkt wird sowohl das Humanbudget als auch das monetäre Budget, welche für die Abwicklung des vorliegenden Projektes notwendig sind dargestellt. Dieses Budget dient als Vorlage für den Vorstand des Musikvereines auf Basis dessen ein Beschluss betreffend der Kosten und Durchführung getroffen werden kann. Auch ist es wichtig sich über vorhandene Humanressourcen Gedanken zu machen, wer das Projekt vorbereiten und vor allem betreuen und vorantreiben kann.

## Humanbudget

### Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion / Aufgabe	Tel. Nummer	e-mail
Markus	Jeitler	Jugendreferent	0664/3864945	markus.jeitler@gmail.com
Karl	Gerngroß	Kapellmeister	0664/8143179	karma_consulting@a1.net
Michael	Glöbl	Kapellmeister	0664/5223031	michael.gloessl@gmx.net
Markus	Tombeck	Obmann	0664/3148019	tk-egersdorf@gmx.at
Stefan	Pöttler	Kassier-Stv	0664/1003255	st.poettler@gmx.at
Karl Maria	Gerngroß	Schritfführer	0664/1204843	gerngross1@gmail.com
Markus	Jeitler	Jugendreferent	0664/3864945	markus.jeitler@gmail.com

### externe Institution oder Organisation

Vorname	Nachname	Funktion / Aufgabe	Tel. Nummer	e-mail

### Monetäres Budget

Art der Einnahmen	Betrag Einnahme	Art der Ausgaben	Betrag Ausgaben
<b>BILANZ</b> Einnahmen		Ausgaben	

Ohne jegliche zusätzliche Förderung hat der Musikverein rund € 0,-- an Kosten zu tragen, da die Aktivitäten ehrenamtlich erfolgen.

Eine mögliche monetäre Unterstützung seitens der Gemeinde Ebersdorf wird ehestmöglich abgeklärt werden.

# **Jahr der Jugendarbeit 2012/2013**

## **IDEEUM Jugendarbeit Projektbeschreibung**

*Name des Musikvereins  
ST/11/02  
Trachtenkapelle Ebersdorf*

**PROJEKT**  
**„Unsere neuen Musikschrler 2013“**

## Projektbeschreibung

### Allgemeine Projektdaten

*Unter diesem Punkt sind alle angeführten allgemeinen Projektdaten auszufüllen.*

Name des Projektes: *Unser Musikverein 2020*  
 Name des Musikvereines: *Trachtenkapelle Ebersdorf*  
*ST/11/02*

Kontaktpersonen / Projektkernteam: Michael Glöbl / Markus Jeitler  
 Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Markus	Jeitler	Jugendreferent	0664/3864945	markus.jeitler@gmail.com
Karl	Gerngroß	Kapellmeister	0664/8143179	karma_consulting@a1.net
Michael	Glöbl	Kapellmeister	0664/5223031	michael.gloessl@gmx.net
Markus	Tombeck	Obmann	0664/3148019	tk-ebersdorf@gmx.at
Stefan	Pöttler	Kassier-Stv	0664/1003255	st.poettler@gmx.at
Karl Maria	Gerngroß	Schriftführer	0664/1204843	gerngross1@gmail.com

### externe Organisation

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Maria	Salchinger	Direktorin VS Ebersdorf	03333/2521	vs.ebersdorf@aon.at
Franz	Fuchs	Direktor MS Bad Waltersdorf	0664/4715984	musikschule.badwaltersdorf@htb.at

### Beschreibung des Projektes

*Unter diesem Punkt soll das Projekt beschrieben werden, sodass sich auch vereinsfremde Personen ein gesamtheitliches Bild über das Projekt verschaffen können.*

#### Instrumentenvorstellung an der örtlichen Volksschule

- Um möglichen Musikschülern und Jungmusikern frühestmöglich den Umfang erlernbarer Musikinstrumente und deren Einsatz in der Blasmusik aufzuzeigen
- In enger Abstimmung mit der Volksschule Ebersdorf und der Musikschule Bad Waltersdorf (Expositur Ebersdorf)
- Es soll mindestens 1x jährlich eine Vorstellung stattfinden

### Ziel des Projektes

*Unter diesem Punkt soll beschrieben werden, welche Ziele das Projekt verfolgt. Nur durch eine genaue Zieldefinition wird jedem klar, was der Nutzen aus diesem Projekt sein soll. Nach der Durchführung des Projektes kann anhand der Zieldefinition auch abgesteckt werden, welche Ziele mit diesem Projekt erreicht werden konnten und welche nicht. Durch diese Zielerreichungsanalyse ist es in weiterer Folge möglich, ein weiteres Projekt so zu gestalten, dass sämtliche Ziele erreicht werden.*

Folgende Ziele und Aspekte sollen mit diesem Projekt verfolgt werden:

- Neugewinnung von Jungmusikern aktiv betreiben  
(der Jahresdurchschnitt von Neueintritten soll über jenem der letzten 5 Jahre liegen)

### Planungsschritte und damit verbundene Zeitplanung

*Im Folgenden sollen die einzelnen Planungsschritte dargestellt und mit einer Zeitleiste versehen werden. Damit wird eine termingerechte Planung möglich. Falls erforderlich kann unter jedem Punkt auch eine Detailplanung erfolgen, die dann auf Kalenderwochen heruntergebrochen werden kann.*

<b>Planungsschritt</b>	<b>Zeitleiste</b>
Fixierung möglicher Ersttermin	Juni 2013
Durchführung Ersttermin	Juli 2013
Jährliche Wiederholung des Events	Juni/Juli 2014

## Budget

Unter diesem Punkt wird sowohl das Humanbudget als auch das monetäre Budget, welche für die Abwicklung des vorliegenden Projektes notwendig sind dargestellt. Dieses Budget dient als Vorlage für den Vorstand des Musikvereines auf Basis dessen ein Beschluss betreffend der Kosten und Durchführung getroffen werden kann. Auch ist es wichtig sich über vorhandene Humanressourcen Gedanken zu machen, wer das Projekt vorbereiten und vor allem betreuen und vorantreiben kann.

## Humanbudget

### Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion / Aufgabe	Tel. Nummer	e-mail
Markus	Jeitler	Jugendreferent	0664/3864945	markus.jeitler@gmail.com
Karl	Gerngroß	Kapellmeister	0664/8143179	karma_consulting@a1.net
Michael	Glöbl	Kapellmeister	0664/5223031	michael.gloessl@gmx.net
Markus	Tombeck	Obmann	0664/3148019	tk-egersdorf@gmx.at
Stefan	Pöttler	Kassier-Stv	0664/1003255	st.poettler@gmx.at
Karl Maria	Gerngroß	Schriftführer	0664/1204843	gerngross1@gmail.com
Markus	Jeitler	Jugendreferent	0664/3864945	markus.jeitler@gmail.com

### externe Institution oder Organisation

Vorname	Nachname	Funktion / Aufgabe	Tel. Nummer	e-mail
Maria	Salchinger	Direktorin VS Ebersdorf	03333/2521	vs.egersdorf@aon.at
Franz	Fuchs	Direktor MS Bad Waltersdorf	0664/4715984	musikschule.badwaltersdorf@htb.at

### Monetäres Budget

Art der Einnahmen	Betrag Einnahme	Art der Ausgaben	Betrag Ausgaben
<b>BILANZ</b> Einnahmen		Ausgaben	

Ohne jegliche zusätzliche Förderung hat der Musikverein rund € 0,-- an Kosten zu tragen, da die Aktivitäten ehrenamtlich erfolgen.

Eine mögliche monetäre Unterstützung seitens der Gemeinde Ebersdorf oder anderer dazu berufener Institutionen wird ehestmöglich abgeklärt werden.

Projektkonzept

Musik aus  
**SCHROTT  
& MÜLL**



Marktmusikkapelle Kaindorf  
- 5T 11 / 08

**GAUGL**  
M E T A L L E

Marktmusikkapelle  
  
KAINDORF

## Inhalt

Projektteam .....	3
Christiane Taschner .....	3
Andrea Goger .....	3
Lisa Fuchs.....	3
Angelika Stampler.....	3
„Musik aus Schrott & Müll“ .....	3
Ideensammlung.....	3
Projektbeschreibung .....	4
Projektziele.....	4
Bastelvorschläge.....	5
Einladungen.....	5
Externe Organisationen.....	5
Gaugl Metalle .....	5
USV Hofkirchen.....	6
Einrichtungsberatung Johann Fuchs .....	6
Budget .....	6
Zeitplanung.....	6
Schlechtwetterprogramm .....	7
Nachbearbeitung des Projekts .....	7
Anhang .....	8
Plakat/Flyer .....	8
Einladungen.....	9

## Projektteam



**Christiane Taschner**

- Projektleiterin
- Jugendreferentin



**Andrea Goger**

- Kapellmeisterin und Jugendreferent-Stellvertreter



**Lisa Fuchs**

- Schriftführerin und Medienreferentin



**Angelika Stampler**

- Aktives Mitglied

Das Projektteam besteht aus 4 aktiven Mitgliedern der Marktmusikkapelle Kaindorf. Projektleiterin ist Jugendreferentin Christiane Taschner, unterstützt wird sie von Andrea Goger, Lisa Fuchs und Angelika Stampler. In zahlreichen Projektsitzungen wurden die organisatorischen Aufgaben rund um das Projekt besprochen und verteilt.

## „Musik aus Schrott & Müll“

### Ideensammlung

Die Idee zum (Jugend-)Projekt „Musik aus Schrott & Müll“ entstand in Zusammenarbeit mit den Jungmusikern der Marktmusikkapelle Kaindorf. Bei einem gemütlichen Nachmittag wurden verschiedenste Ideen und Vorschläge, wie wir das Konzept des IDEEUMs umsetzen könnten, vorgeschlagen und diskutiert. Wichtig war, dass die Wünsche und Anregungen der jungen Musiker mit in das Konzept aufgenommen wurden. So wird das Projekt etwa mit einem Grillabend und

anschließenden Zelten verbunden. Aber nicht nur die Jugend, sondern auch die älteren Musiker wurden in den Ideenfindungsprozess eingebunden, da das Projekt den Zusammenhalt innerhalb des gesamten Vereins stärken soll. Als Favorit setzte sich schlussendlich das vorliegende Projekt durch, bei dem aus Schrott und Müll Musikinstrumente gebaut werden sollen.

### **Projektbeschreibung**

Das Projekt „Musik aus Schrott und Müll“ wird am 24. August 2013 am Sportplatz St. Stefan/Hofkirchen stattfinden. Das Projekt selbst gliedert sich in 2 Hauptbereiche: den Instrumentenbau und den anschließenden Grillabend. Zum Projekt sind alle Musiker samt Familien (insbesondere die Eltern der Jungmusiker) eingeladen.

Der erste Teil des Projekts widmet sich dem Bau von Instrumenten aus Schrott und Müll. Der Schrott wird von der Fa. Gaugl in Tiefenbach bereitgestellt (siehe Kapitel „Externe Organisationen“). Der Schrott wird vom Projektteam in der Woche vor dem Projekt bei der Firma abgeholt und auf den Sportplatz gebracht. Weiters wurden die Musikerinnen und Musiker gebeten, zuhause Müll (z.B. Dosen, Flaschen, etc.) zu sammeln und diesen am Projekttag mitzubringen, um genügend Material für den Bau der Instrumente zur Verfügung zu haben. Besonders wichtig dabei ist, dass nicht nur die Jungmusiker aktiv am Projekt teilnehmen, sondern auch die Musiker älteren Semesters. Jeder soll seiner Kreativität freien Lauf lassen und ein einzigartiges Instrument bauen, das nicht unbedingt dem „eigentlichen“ Instrument, das man in der Kapelle spielt, entspricht. So können zum Beispiel Schlagzeuger Erfahrungen mit einem selbstgebauten Blasinstrument machen, während Holz- und Blechbläser einmal auf Schlaginstrumente umsteigen.

Sobald alle Instrumente gebaut und getestet wurden, soll auch das gemeinsame Zusammenspiel mit den ungewohnten Instrumenten gefördert werden. Dazu sollen in einem Rhythmuskreis verschiedenste Rhythmen und einfache Melodien gespielt werden. Natürlich können – und sollen – die Instrumente auch untereinander ausgetauscht werden, damit jeder möglichst viele Erfahrungen mit den verschiedensten Instrumenten-Kreationen machen kann. Zusätzlich soll jeder die Möglichkeit bekommen, selbst als Dirigent diesen Rhythmuskreis zu dirigieren. Um die nonverbale Kommunikation zu stärken, soll der Dirigent dabei nicht sprechen, sondern nur mit Gesten und Körpersprache die Musiker lenken und animieren. Dadurch werden nicht nur neue Erfahrungen gesammelt, sondern auch das Bewusstsein um die schwierige Aufgabe eines Kapellmeisters gestärkt.

Nach dem Rhythmuskreis folgt der Grillabend. Der Gasgriller steht in der Halle am Fußballplatz zur Verfügung, das Grillen selbst übernimmt Obmann Johann Fuchs. Ge grillt werden Fleisch und Würstchen sowie Grillkäse und Gemüse für die Vegetarier. Dazu gibt es Salate und Brot. Das Grillgut und Brötchen werden vom Projektteam besorgt. Die Musiker werden gebeten, entweder Salate oder Mehlspeisen mitzubringen. Danach folgt ein gemütliches Beisammensein mit Spielen, Lagerfeuer, etc. Zur späteren Stunde gibt es am Lagerfeuer Steckerlbrot und je nach Verfügbarkeit „Brotwoaz“. Je nach Lust und Laune wird auch gesungen und gespielt. Wer möchte hat auch die Gelegenheit, am Gelände zu zelten. Am nächsten Morgen gibt es ein gemeinsames Frühstück.

### **Projektziele**

Eines der Hauptziele des Projekts ist der Zusammenhalt im Verein und die Förderung der Gemeinschaft, wobei auch der musikalische Aspekt nicht vergessen werden soll. Wichtig ist vor allem die Zusammenarbeit von Jung und Alt, insbesondere beim Bau der Instrumente. Dabei profitieren beide Altersgruppen: Die Jugend lernt von der Erfahrung und technischen Geschicklichkeit der Älteren, wohingegen diese von der Kreativität und dem Einfallsreichtum der Jugend profitieren.

Weiters stellt der Projekttag eine außermusikalische Aktivität dar, bei der nicht die Musik, sondern die Gemeinschaft und das Miteinander im Vordergrund stehen. Besonders wichtig ist es, den Eltern der Jungmusiker den Verein näher zu bringen und zu zeigen, wie viel für die Gemeinschaft, der ihre Kinder angehören, getan wird.

### **Bastelvorschläge**

Wie bereits oben erwähnt, werden Schrott und Müll gesammelt und zum Basteln bereitgestellt. Weiters besorgt das Projektteam Hilfsmittel wie Kleber, Klebebänder, Flex, Hammer, Zangen, etc. Um die Kreativität zu fördern, werden Vorschläge, welche Instrumente aus dem Müll gebastelt werden können, als Inspirationsquelle an die Wand gehängt. Vorschläge sind unter anderem:

- Glockenspiel aus Flaschen
- Panflöte aus Stifthülsen
- Regenrasseln aus Röhren, Nägeln und Schotter
- ...

Um Blasinstrumente basteln zu können, werden alte Mundstücke von verschiedensten Instrumenten aus dem Archiv im Probesaal mitgenommen. Diese können z.B. auf Schläuche, alte Gießkannen, etc. gesteckt werden.

### **Einladungen**

Die im Anhang beiliegende Einladung wird verschickt an folgende Personen:

- Bezirksjugendreferenten Georg Jeitler, Martin Schuch und Katharina Mauerhofer-Jeitler
- Alexander Gaugl mit Familie als Vertreter der Fa. Gaugl
- Peter Prem, Obmann des USV Hofkirchen
- Eltern der Jungmusiker
- Vertreter der Presse
- Bürgermeister des Einzugsgebiets der Marktmusikkapelle
  - o Fritz Loidl aus Kaindorf
  - o Hermann Grassl aus Hartl
  - o Josef Singer aus Tiefenbach
  - o Herbert Mauerhofer aus Hofkirchen
  - o Florian Summerer aus Dienersdorf

## **Externe Organisationen**

### **Gaugl Metalle**

Die Firma Gaugl Metalle ist einer der größten Altmetallhändler der Region mit über 30 Angestellten und 10 eigenen LKWs. Alexander Gaugl, der Chef des Unternehmens, stellt großzügigerweise so viel Schrott wie nötig zur Verfügung.

„Wir stehen für umfassendes Service  
und reibungslosen Ablauf.“

Alexander Gaugl  
Geschäftsführer Gaugl Metalle



### USV Hofkirchen

Der USV Hofkirchen ist ein Fußballverein aus unserer Region und stellt uns den Fußballplatz samt Halle zur Verfügung. Das Gelände ist optimal für das Projekt, da die Halle für Veranstaltungen aller Art ausgelegt ist. So sind unter anderem Gläser, Geschirr, Geschirrspüler, Gasgriller, Bänke und Tische vorhanden. Weiters gibt es ausreichend Sanitäreinrichtungen sowie genügend Platz zum Basteln und Zelten. Da das Gelände etwas abgelegen ist, gibt es auch keine Lärmbelästigung für die Anrainer.



Da das Gelände auch von anderen Vereinen – so auch dem USV Hofkirchen – genutzt wird, war es bei der Auswahl des Projekttermins besonders wichtig, darauf zu achten, dass an dem Tag kein Fußballmatch stattfindet. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen der Marktmusikkapelle und dem USV stellte dies aber kein Problem dar. Bereits im Jahr 2012 veranstalteten wir am selben Gelände einen Grillabend.

### Einrichtungsberatung Johann Fuchs

Die Firma Einrichtungsberatung Johann Fuchs in Kaindorf bietet kompetente Planung und Ausführung von verschiedensten Einrichtungen von Innenräumen, angefangen von Küchen bis hin zu Bankfilialen. Der Chef Johann Fuchs ist Obmann der Marktmusikkapelle Kaindorf und stellt für das Projekt ein Fass Bier zur Verfügung.



Weiters übernimmt er die Kosten für den Druck der Einladungen und Folder für das Projekt.

### Budget

Essen & Getränke für ca. 45 Personen	€ 360,-
Bastelutensilien	€ 100,-
Reinigungskosten für die Halle	€ 100,-
<b>Gesamt</b>	<b>€ 560,-</b>

Selbst mitgebracht bzw. gesponsert werden: Bier, Säfte, Wein, Bowle, Mehlspeisen, Salate, Steckerlbrot-Teig, Mais (wenn verfügbar) sowie der Schrott und die Druckkosten (siehe Kapitel „Externe Organisationen“).

### Zeitplanung

**Do., 22. August 2013:** Projektgruppe besorgt Essen und Getränke sowie Bastelutensilien

**Fr., 23. August 2013:** Projektgruppe fährt zu Fa. Gaugl und holt den Schrott und bringt ihn zur Halle. Weiters werden Tische und Bänke in der Halle aufgebaut und andere Vorbereitungsarbeiten verrichtet.

**Sa., 24. August 2013:**

11:00	Treffpunkt der Projektgruppe, um letzte Vorbereitungsmaßnahmen zu treffen und zu kontrollieren ob alles Nötige vorhanden ist.
13:00	Treffpunkt für alle am Fußballplatz Hofkirchen
13:00 – 15:00	Basteln der Instrumente
15:00 – 16:00	Musizieren im Rhythmuskreis
17:00 – 18:00	Aufbau des Zeltlagers
ab 18:00	Grillen mit gemütlichem Ausklang

**So., 25. August 2013:** Gemeinsames Frühstück, Abbauen des Zeltlagers und Aufräumen der Halle

### Schlechtwetterprogramm

Bei Schlechtwetter ist in der Halle genügend Platz sowohl zum Basteln und Spielen als auch zum Übernachten.

### Nachbearbeitung des Projekts

Der nicht verwendete Schrott wird vom Projektteam zur Fa. Gaugl zurückgebracht. Der restliche Müll wird im Abfallsammelzentrum Kaindorf fachgerecht entsorgt.

Das Projekt wird im Nachhinein medial aufbereitet. So werden z.B. Fotos vom Projekt auf der Homepage der Marktmusikkapelle Kaindorf ([www.marktmusikkapelle-kaindorf.at](http://www.marktmusikkapelle-kaindorf.at)) veröffentlicht. Auch ein ausführlicher Bericht zum Projekt wird auf der Homepage als auch in den lokalen Printmedien veröffentlicht (Einblick der Ökoregion Kaindorf, Gemeindezeitung Kaindorf, HBZ, Kleine Zeitung, Kikeriki, Süd-Ost-Journal, Steirische Blasmusikzeitung, Österreichische Blasmusikzeitung).

## Anhang

### Plakat/Flyer

**Musik aus  
SCHROTT & MÜLL**

24. August 2013  
Sportplatz Hofkirchen

Ab 13 Uhr: Instrumente aus  
Müll und Schrott basteln, danach  
gemeinsames Musizieren.  
Anschließend grillen, Spiele  
und Zelteln mit Frühstück!

**GAUGL**  
M E T A L L E

## Einladungen



# Musik aus **SCHROTT & MÜLL**

Am Sa., dem **24. August**, veranstaltet die Marktmusikkapelle Kaindorf in St. Stefan/ Hofkirchen das Projekt "Musik aus Müll". Dabei werden Musikinstrumente aus Schrott und Abfall gebastelt und danach gemeinsam musiziert.

Beginn ist um 13.00 Uhr. Anschließend sind alle zum gemütlichen Grillen eingeladen.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Obmann Johann Fuchs

Kapellmeisterin Andrea Goger

Jugendreferentin Christiane Taschner

# Jahr der Jugendarbeit 2012/2013

## IDEEUM Jugendarbeit Projektbeschreibung

*Werkmusikkapelle Borckenstein Neudau  
ST/11/11*

**PROJEKT**  
***„High-Moon“***

## Projektbeschreibung

### Allgemeine Projektdaten

Name des Projektes: „High-Moon“  
 Name des Musikvereines: Werkmusikkapelle Borckenstein Neudau  
 ST/11/11

Kontaktpersonen / Projektkernteam:

Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Bernhard	Pfingstl	Jugendreferent	0660/6570276	<a href="mailto:bernhard.pfingstl@gmail.com">bernhard.pfingstl@gmail.com</a>
Thomas	Pieber	Kapellmeister Stv.	0664/5091543	

externe Organisation

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Rebecca	Maurer	Obmann	0664/3996590	
Karina	Himmler	Obmann Stv.	0664/4356238	

### Beschreibung des Projektes

Der Musikverein unternimmt gemeinsam mit der ortsansässigen Institution „Die Kinderfreunde“ einen erlebnisreichen Tag inkl. Übernachtung „zur Biberburg“ in der Nachbargemeinde Wörth an der Lafnitz.

Am Abend soll ein Lagerfeuer stattfinden wo mit den Kindern gegrillt und zusammen mit Jungmusikern des Vereins musiziert und gesungen wird. Auch ein Instrumenten-Crossover (zB. Gitarre mit Trompete etc.) ist erwünscht, womit dargestellt werden soll, dass mit Blasinstrumenten mehr als herkömmliche, traditionelle Musik gespielt werden kann und man diese Instrumente nahezu beliebig kombinieren kann.

Die Kinder werden an diesem Projekttagen von den vereinseigenen auszubildenden Kindergartenpädagoginnen und Betreuern der Institution „Kinderfreunde“ betreut.

Unter Tags werden Sie zusätzlich von ausgebildeten Biologen der ÖJN unterstützt, welche den Kindern die umgebende Natur mit diversen aktiven Aktionen nahe bringen werden.

Nach der Übernachtung werden die Kinder am Morgen mit einem Frühschoppen unserer Jungmusiker begrüßt und danach sollen gute Kontakte zur Institution und zu den Kindern bzw. Eltern weiterhin gepflegt werden.

Bei Erfolg dieser Veranstaltungen sind bereits weitere Projekte dieser Art in Planung.

Die Kinderfreunde wurden deswegen ausgewählt, da es mit Abstand die größte Institution der Gemeinde darstellt, welches diese Projektzielgruppe (3-12 jährige Kinder) regelmäßig betreut. Die Chance in diesem Alterssegment ein Kind für Musik und damit für den Musikverein zu begeistern stellen für uns ein enormes Potential dar und wir sehen es auch als Chance für die Kinder, in ihnen ein (vielleicht schon vorhandenes) musikalisches Talent zu erwecken bzw. es zu entwickeln.

## Ziel des Projektes

Folgende Ziele und Aspekte sollen mit diesem Projekt verfolgt werden:

- Motivation der Teilnehmer (3 bis 12-jährige Kinder) ein Instrument für den Musikverein zu erlernen
- Status des Musikvereins und der traditionellen Blasmusik mit all seinen Facetten hochzuhalten
- Spannendes und unterhaltsames Projekt für alle Beteiligten (Kinderfreunde, Musikverein, ÖJN, Allgemeinheit) schaffen
- Kontaktnüpfung mit den Kindern, deren Eltern und den externen Projektpartnern um zukünftige Projekte zu realisieren
- Gemeinsame Planung und Durchführung mit den Jungmusikern des Vereins soll die weitere Zusammenarbeit fördern und stärken
- Praxiserfahrung für unsere auszubildenden Kindergartenpädagoginnen im Umgang mit Kindern und Zusammenarbeit mit bereits ausgebildeten Pädagogen

## Planungsschritte und damit verbundene Zeitplanung

Planungsschritt	Zeitleiste
Sitzung mit dem Projektkernteam (PKT) über genaue Kosten und der Ausgaben	KW27
Sitzung mit dem PKT über den detaillierten zeitlichen Ablauf	KW33
Sitzung mit dem gesamten Projektteam	KW34
Einkauf der Getränke, Essen	KW35
Realisation (7.September)	KW36

## Budget

### Humanbudget

#### Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion / Aufgabe	Tel. Nummer	e-mail
Bernhard	Pfingstl	Jugendreferent	0660/6570276	bernhard.pfingstl@gmail.com
Thomas	Pieber	Kapellmeister Stv.	0664/5091543	
Anna	Peinsipp	Bakip-Schülerin	0664/9913503	
Linda	Pfingstl	Bakip-Schülerin	0664/3406756	
Joachim	Kuipers	Kapellmeister	0680/5543787	
Philipp	Gspandl	Obmann	06641944395	

#### externe Institution oder Organisation

Vorname	Nachname	Funktion / Aufgabe	Tel. Nummer	e-mail
Rebecca	Maurer	Obmann	0664/3996590	
Karina	Himmler	Obmann Stv.	0664/4356238	

### Monetäres Budget

Art der Einnahmen	Betrag Einnahme	Art der Ausgaben	Betrag Ausgaben
Vereinskassa	300	Essen	150
		Trinken	100
		Diverses	50
<b>BILANZ Einnahmen</b>	<b>300€</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>300€</b>

Ohne jegliche zusätzliche Förderung hat der Musikverein rund €300 an Kosten zu tragen.

## Nachbetrachtung

Für unseren Verein war es wichtig die oben genannten Ziele des Projekts bestmöglich zu erreichen und wir sind stolz darauf nun verkünden zu dürfen, dass alle Punkte mehr als ausreichend erfüllt wurden.

Durch die gute Zusammenarbeit mit der größten Kinderbetreuungsinstitution („Die Kinderfreunde“) unserer Gemeinde, ist es uns gelungen mehr als 30 Kinder für diese Veranstaltung zu motivieren.

Die Veranstaltung wurde letztendlich als Familienspielefest durchgeführt in dem mittels eines Passes mehrere Stationen, welche alle einen Aspekt der Musik beinhalteten, absolviert werden konnten. Als „Zuckerl“ gab es bei erfolgreicher Absolvierung diverse Preise, welche uns dankenderweise von Vereinen aus der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurden, zu gewinnen.

Die Stationen wurden von unseren „kapelleneigenen“ PädagogInnen betreut (BAKIP-Schülerinnen, Pädagogikstudenten) und umfassten von Instrumentenbasteln über Rhythmusstationen bis hin zum spielerischen Erproben der (echten) Instrumente. Dabei stand das Thema „Musik“ immer im Vordergrund.

Für die Kinder gab es Urkunden und Geschenke als Erinnerung für deren Teilnahme. Danach ging es über zum gemütlichen Teil und zu unserem Projektthema „High Moon“ wo bis zum Mondschein am Lagerfeuer gegrillt wurde und Musik unsere geplanten „Cross-Over“-Band erklang.

Durch diese erstmalige Veranstaltung konnten viele Kontakte zu den Kindern bzw. deren Eltern geknüpft werden und wir sehen bereits erste Erfolge, nämlich drei neue Jungmusiker an der heimischen Musikschule.

Weiters wird das Familienspielefest nun einen Fixpunkt im Gemeindekalendar darstellen und es sind auch weitere Projekte mit den Kindern in Planung.

Auch das Budget wurde mit ca. €300 gut eingehalten, welches vorrangig für Getränke und Essen verwendet wurde, sowie den diversen Ausgaben für die Stationen.

Kinder

## Familienspielfest der Kinderfreunde

Am 7. September 2013 war es wieder so weit! Die Kinderfreunde Neudau veranstalteten – heuer erstmalig mit der Werkmusikkapelle Borckenstein Neudau – das Familienspielfest im Areal des Jugendhauses „Wasserwerk“ am Sportplatz.

An diesem wunderschönen Nachmittag wurde bei den verschiedensten Stationen fleißig gebastelt. Gemeinsam mit den Musikschullehrern und Musikern durfte musiziert werden was das „Zeug“ hielt. Für die rund 50 fleißigen Kinder gab es Urkunden und Geschenke. Nach der Verlosung des Schätzspiels gab es für alle Eis, gesponsert von der Betriebsfeuerwehr Borckenstein. Die Gewinne des Schätzspiels wurden vom Café Espresso, vom Gasthaus AHU und den Kinderfreunden gesponsert. Danach gab



es einen gemütlichen Ausklang mit der Musik der Werkmusikkapelle Borckenstein Neudau beim Lagerfeuer.



Zeitungsartikel der „Neudau-Heute“ erschienen im Herbst 2013











# Jahr der Jugendarbeit 2012 / 2013

## IDEEUM Jugendarbeit Projektbeschreibung



### ***Abenteuerpark Gröbming***

## Das Jahr der Jugendarbeit – Projekt IDEEUM

Das Jahr 2012/2013 wurde durch das Bezirksjugendreferat zum Jahr der Jugendarbeit ausgerufen.

Grund war die Feststellung, dass die Anzahl der Musiksüher im Bezirk Hartberg zwar ansteigende Tendenz zeigt, sich aber die Anzahl jener Anfänger rückläufig verhält, welche ein Musikinstrument für die Blasmusik erlernen möchten.

Dies wurde vom Bezirksjugendreferat zum Anlass genommen, das Projekt IDEEUM Jugendarbeit auszuschreiben.

Folgende Ziele sollen bei IDEEUM Jugendarbeit im Vordergrund stehen:

- Beschäftigung mit dem eigenen Verein betreffend Jugendarbeit
- Konzeptionierung, Planung, Budgetierung und Durchführung eines speziell auf die Jugendarbeit im Verein ausgerichteten Projektes
- Ideensammlung und Austausch dieser Ideen und Projekte untereinander um daraus neue Projekte für den eigenen Musikverein formulieren zu können

Zur Förderung der einzelnen Vereinsprojekte wurde seitens des Bezirksjugendreferates ein namhaftes Budget aufgestellt, das für die Durchführung der Vereinsprojekte auf die einzelnen Projekte nach erfolgreicher Durchführung ausgeschüttet wird.

Es soll jedoch nicht die Förderung im Vordergrund stehen, viel wichtiger ist es im Rahmen dieses Projektes Ideen für die künftige Jugendarbeit für unseren Musikbezirk zu sammeln und letztendlich umzusetzen.

# Projektbeschreibung

## Allgemeine Projektdaten

Name des Projektes: Abenteuerpark Gröbming  
Name des Musikvereines: Musikkapelle Pöllau

## Kontaktpersonen / Projektteam:

Musikverein:

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Manuel	SOMMER	Jgd.Ref.Stv.	0660 / 4837856	manuel.sommer@gmx.at
Anna	SEEMANN	Jgd.Ref.	0664 / 3624818	a.seemann@gmx.at
Nicole	POSCH	Jgd.Ref.Stv.	0664 / 3768678	nicole-posch@gmx.at

externe Organisation:



Einmal RETTER - Immer RETTER.

## Beschreibung des Projektes

Im Jahr 2012 organisierten wir bereits einen Ausflug in die Obersteiermark. Damals stand eine Raftingtour durchs Gesäuse am Programm.

Dieses Jahr wollten wir wieder einen Ausflug in die Obersteiermark organisieren. Nach Recherchen im Internet und Empfehlungen entschlossen wir uns, nach Gröbming zum dortigen Abenteuerpark zu fahren.

Auszug aus der Homepage des Abenteuerparks ([www.abenteuerpark.at](http://www.abenteuerpark.at)):

*Der Abenteuerpark ist ein neues Freizeitkonzept für die ganze Familie. Gut gesichert meistern Sie die Stationen und Elemente des „Waldkletterparks“ zwischen den Bäumen.*

*Sie erleben den Wald aus einer neuen Perspektive und begeben sich auf eine Reise in das Waldinnere. 200 Stationen sorgen für Abenteuer und Spannung am Fuße des Stoderzinkens.*

**Gebotene Leistungen:**

- 200 Elemente und Stationen
- 18 Parcours (leicht bis anspruchsvoll)
- 3 Flyingfox Parcours (100m, 220m + 230m Länge)
- 1 Stuntman Jump (Europapremiere)
- 1 Sensations Parcours (Zirkusnetz)
- 2 Kinderparcours
- Parcourshöhen von 1 – 15 Metern
- 20 000 m<sup>2</sup> Parkfläche

*Nach einer Einschulung durch unsere Guides können Sie mit unserer speziellen Ausrüstung selbstständig die Parcours Ihrer Wahl absolvieren. Das durchgängige Sicherheitssystem und leicht verständliche Piktogramme führen Sie sicher durch die Parcours.*

Es wird eine Anmeldegebühr von € 10,00.- pro Teilnehmer eingehoben, die bei der Teilnahme rückerstattet wird.

Außerdem sind die Verwandten der Mitglieder zum Ausflug eingeladen. Auch externe Personen (vor allem Freunde der Mitglieder) können zum Ausflug eingeladen werden, jedoch wird von diesen ein Fahrtkostenbeitrag eingehoben.

Vorerst wird eine Mindestteilnehmeranzahl von 20 Personen angesetzt.

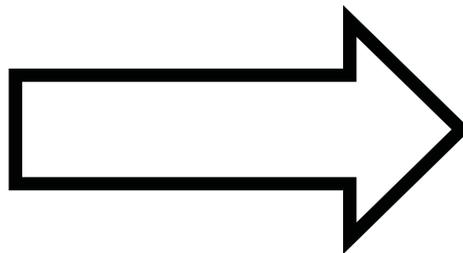
Sollte am geplanten Ausflugstag Schlechtwetter herrschen bzw. sollte die Mindestteilnehmeranzahl nicht erreicht werden, wird der Ausflug zum nahegelegenen Kletterpark Geier nach Sebersdorf verlegt.

## Ziel des Projektes

**Folgende Ziele und Aspekte sollen mit diesem Projekt verfolgt werden:**

- Zentrale Frage: „Wie können wir die JungmusikerInnen beim Musikverein halten?“  
→ *Dieses Projekt sollte einen Teil dazu beitragen, dass JungmusikerInnen beim Verein bleiben.*
- Förderung der Gemeinschaft / Kameradschaft
- Abwechslung zu den musikalischen Zusammenkünften
- Gemeinsamer Ausflug („Jung und Alt“)
- MUSIK - VEREIN (Die Musik und das Gesellschaftliche sollten – im Jahr hochgerechnet - im Gleichgewicht stehen).

## Planungsschritte und damit verbundene Zeitplanung



Planungsschritt	Zeitleiste
Start der Planungen	Mitte Dezember 2012
Ausschreibung (via Brief, SMS, Facebook, Aushang im Probenlokal, Ansage bei den Proben, persönliches Ansprechen der MusikerInnen)	Anfang Jänner 2013 bzw. Juli / August 2013
Anmeldeschluss und Reservierung des Transportmittels	Anfang September 2013
Durchführung	14. September 2013

*Allgemein: Unsere JungmusikerInnen bekommen von uns Jugendreferenten zum Jahresanfang eine Übersicht, welche Aktivitäten für das anstehende Jahr geplant sind. Die Veranstaltungen werden dann im Probenlokal ausgehängt und auf Facebook ausgeschrieben.*

## Budget

Von der Kapelle werden die Buskosten und die Tageskarten für die JungmusikerInnen übernommen.

Die restlichen ausstehenden Kosten werden von den Teilnehmern selbst getragen.

### Preise für den Abenteuerpark Gröbming:

- Tageskarte für Erwachsene und Jugendliche (ab 16 Jahre): € 22,00.-
- Tageskarte für Kinder (bis 15 Jahre): € 15,00.-
- ➔ *Zusatzleistung („Sensationsparcours“): € 10,00.- zusätzlich zum Tageseintritt*
  
- Besucher: € 2,00.- (wenn jemand nicht mitklettern möchte).

### Weitere Zusatzleistung (Angebot):

- *Kombiticket (Tageskarte für Kletterpark + Eintritt für Panoramabad)*
  - ✓ *Erwachsene und Jugendliche (ab 16 Jahre): € 23,50.-*
  - ✓ *Kinder (bis 15 Jahre): € 15,00.-*

(Quelle: [www.abenteuerpark.at](http://www.abenteuerpark.at))



## Nachbetrachtung

Eine Nachbetrachtung war noch nicht möglich, da das Projekt erst im September 2013 stattfindet.

Jedenfalls wird die Veröffentlichung des Projektes auf der Homepage der Musikkapelle ([www.mk-poellau.at](http://www.mk-poellau.at)) und auf der Facebook Seite ([www.facebook.com/mkpoellau](http://www.facebook.com/mkpoellau)) erfolgen.

Weiteres wird das Projekt auch auf der Facebook-Seite der JungmusikerInnen „gepostet“ ([www.facebook.com/mkpoellau.jugend](http://www.facebook.com/mkpoellau.jugend)).

In weiterer Folge wird das Projekt in der jährlich erscheinenden Vereinszeitschrift „Notenblatt“ angeführt, welche am Jahresende bei der Kalenderaktion der Musikkapelle Pöllau an die Bevölkerung ausgeteilt wird.

# Jahr der Jugendarbeit 2012 / 2013

## IDEEUM Jugendarbeit Projektbeschreibung



### ***Schitag auf der Planneralm***

## Das Jahr der Jugendarbeit – Projekt IDEEUM

Das Jahr 2012 / 2013 wurde durch das Bezirksjugendreferat zum Jahr der Jugendarbeit ausgerufen.

Grund war die Feststellung, dass die Anzahl der Musikschüler im Bezirk Hartberg zwar ansteigende Tendenz zeigt, sich aber die Anzahl jener Anfänger rückläufig verhält, welche ein Musikinstrument für die Blasmusik erlernen möchten.

Dies wurde vom Bezirksjugendreferat zum Anlass genommen, das Projekt IDEEUM Jugendarbeit auszuschreiben.

Folgende Ziele sollen bei IDEEUM Jugendarbeit im Vordergrund stehen:

- Beschäftigung mit dem eigenen Verein betreffend Jugendarbeit
- Konzeptionierung, Planung, Budgetierung und Durchführung eines speziell auf die Jugendarbeit im Verein ausgerichteten Projektes
- Ideensammlung und Austausch dieser Ideen und Projekte untereinander um daraus neue Projekte für den eigenen Musikverein formulieren zu können

Zur Förderung der einzelnen Vereinsprojekte wurde seitens des Bezirksjugendreferates ein namhaftes Budget aufgestellt, das für die Durchführung der Vereinsprojekte auf die einzelnen Projekte nach erfolgreicher Durchführung ausgeschüttet wird.

Es soll jedoch nicht die Förderung im Vordergrund stehen, viel wichtiger ist es im Rahmen dieses Projektes Ideen für die künftige Jugendarbeit für unseren Musikbezirk zu sammeln und letztendlich umzusetzen.

## Projektbeschreibung

### Allgemeine Projektdaten

Name des Projektes: Schitag auf der Planneralm  
Name des Musikvereines: Musikkapelle Pöllau

### Kontaktpersonen / Projektteam:

*Musikverein:*

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Manuel	SOMMER	Jgd.Ref.Stv.	0660 / 4837856	manuel.sommer@gmx.at
Anna	SEEMANN	Jgd.Ref.	0664 / 3624818	a.seemann@gmx.at
Nicole	POSCH	Jgd.Ref.Stv.	0664 / 3768678	nicole-posch@gmx.at

*externe Organisation:*



*Einmal RETTER - Immer RETTER.*

### Beschreibung des Projektes

Dieses Jahr wurde ein Schitag auf der Planneralm organisiert, um auch die Kameradschaft im Musikverein zu fördern. Vor allem sollte den Jungmusikern gezeigt werden, dass es neben den musikalischen Veranstaltungen auch Gesellschaftliche gibt.

Auszug aus der Homepage des Skigebietes ([www.planneralm.at](http://www.planneralm.at)):

*Die Planneralm - wo Freude in der Natur der Sache liegt! Warum Jung und Alt, Familien und Kinder, Snowboarder und Skifahrer immer öfter die Planneralm zu ihrer bevorzugten Winterdestination machen, erklärt sich ganz einfach aus der Summe Ihrer wunderbaren Eigenschaften.*

*Familien sind begeistert wegen des Skikindergartens, des Übungsliftes und der sympathischen Preise.*

*Boarder holen sich ihren Kick im „SnowValley“, Freerider erleben die Freiheit zwischen den toll präparierten Naturschneepisten, "Fernseher" genießen den traumhaften Ausblick von 2.200 Meter Seehöhe auf die umliegende Bergwelt, Einkehrer schätzen die urig-geselligen Hütten und Romantiker lassen die Natur auf Langlaufloipen, Winterwanderwegen oder beim Aufstieg zum Start der beleuchteten Rodelbahn wirken.*

*Von Anfang Dezember bis Ende April garantiert die Planneralm aufgrund ihrer begünstigten Lage (1.600 - 2.200m) hervorragende Pistenbedingungen mit 100% Naturschnee.*

*Winterurlaub in Österreich, Skiurlaub in Österreich und Familienurlaub in Österreich - dafür garantiert das Skidorf Planneralm in der Steiermark!*

**100% Naturschnee!** - Also dann, bis bald im höchstgelegenen Skidorf der Steiermark!

Es wurde eine Anmeldegebühr von € 10,00.- pro Teilnehmer eingehoben, die bei der Teilnahme rückerstattet wurde.

Außerdem waren die Verwandten der Mitglieder zum Schitag eingeladen. Auch externe Personen (vor allem Freunde der Mitglieder) konnten dazu eingeladen werden, jedoch wurde von diesen ein Fahrtkostenbeitrag eingehoben.

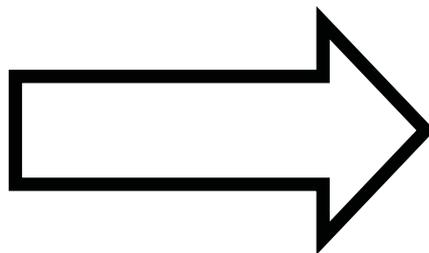
Die Mindestteilnehmeranzahl wurde auf 20 Personen angesetzt.

## Ziel des Projektes

**Folgende Ziele und Aspekte sollen mit diesem Projekt verfolgt werden:**

- Zentrale Frage: „Wie können wir die JungmusikerInnen beim Musikverein halten?“  
 ➔ *Dieses Projekt sollte einen Teil dazu beitragen, dass unsere JungmusikerInnen beim Verein bleiben.*
- Förderung der Gemeinschaft / Kameradschaft
- Abwechslung zu den musikalischen Zusammenkünften
- Gemeinsamer Ausflug („Jung und Alt“)
- MUSIK - VEREIN (Die Musik und das Gesellschaftliche sollten – im Jahr hochgerechnet - im Gleichgewicht sein).

## Planungsschritte und damit verbundene Zeitplanung



Planungsschritt	Zeitleiste
Start der Planungen	Mitte Dezember 2012
Ausschreibung (via Brief, SMS, Facebook, Aushang im Probenlokal, Ansage bei den Proben, persönliches Ansprechen der MusikerInnen)	Anfang Jänner 2013 (bis Anmeldeschluss)
Anmeldeschluss und Reservierung des Transportmittels	16. Februar 2013
Durchführung	02. März 2013

Allgemein: Unsere JungmusikerInnen bekommen von uns Jugendreferenten zum Jahresanfang eine Übersicht, welche Aktivitäten für das anstehende Jahr geplant sind. Die Veranstaltungen werden dann im Probenlokal ausgehängt und auf Facebook ausgeschrieben.

## Budget

Von der Kapelle wurden die Buskosten und die Skipässe der JungmusikerInnen übernommen.

Die restlichen ausstehenden Kosten wurden von den Teilnehmern selbst getragen.

### Preise für Skipässe auf der Planneralm (Gruppenpreise):

- für Erwachsene, Jugendliche und Studenten: je € 27,00.-
- für Kinder: je € 15,00.-
- ➔ *exkl. € 2,00.- Pfand pro Skipass, der nach der Inanspruchnahme rückerstattet wurde.*

(Quelle: [www.planneralm.at](http://www.planneralm.at))



Planner-**Alm**  
Das steirische Naturschneeidyll

## Nachbetrachtung

Am Schitag der Musikkapelle Pöllau nahmen 32 Personen teil. Darunter waren auch 15 JungmusikerInnen.

Positiv war die Pünktlichkeit und Disziplin aller Teilnehmer.

Die Wetterbedingungen und Pistenverhältnisse trugen ihren Teil zu einem perfekten Schitag bei.

Aufgrund der positiven Rückmeldung der Teilnehmer wird der Schitag auch nächstes Jahr wieder organisiert.

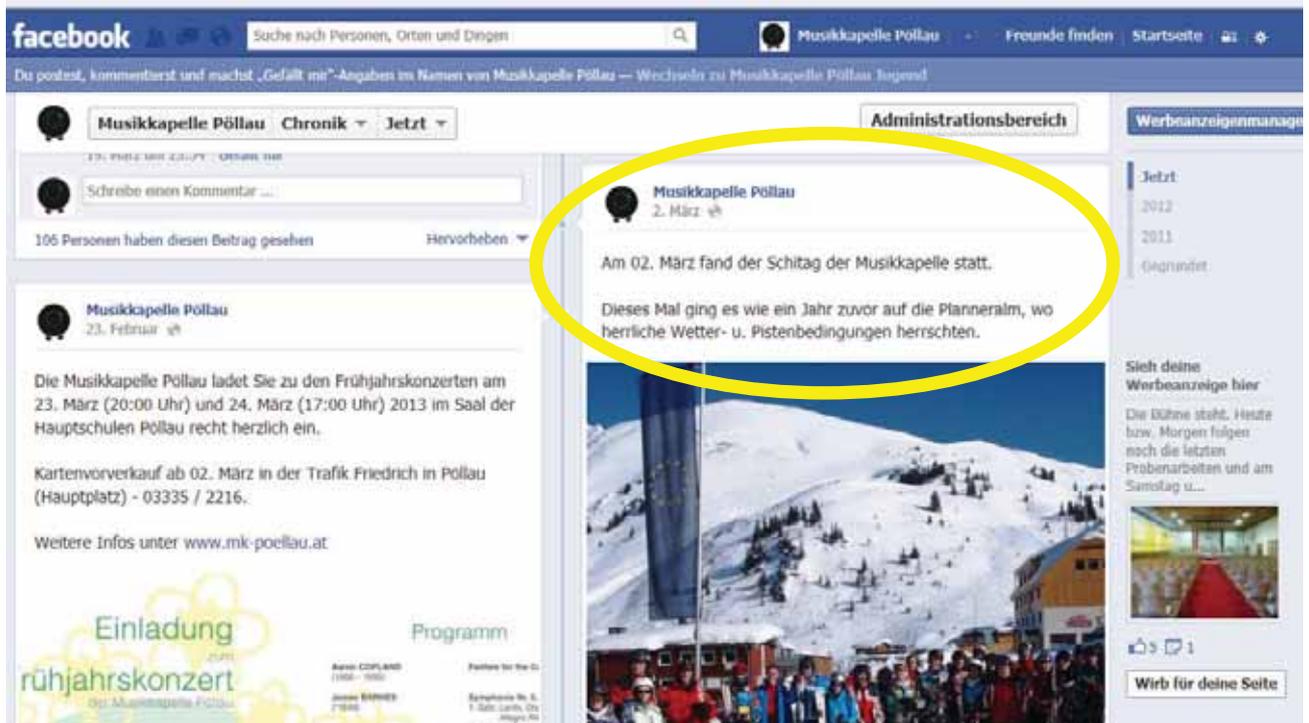
## Veröffentlichung des Projektes:

In der jährlich erscheinenden Vereinszeitschrift „Notenblatt“, welche am Jahresende bei der Kalenderaktion der Musikkapelle Pöllau an die Bevölkerung ausgeteilt wird.

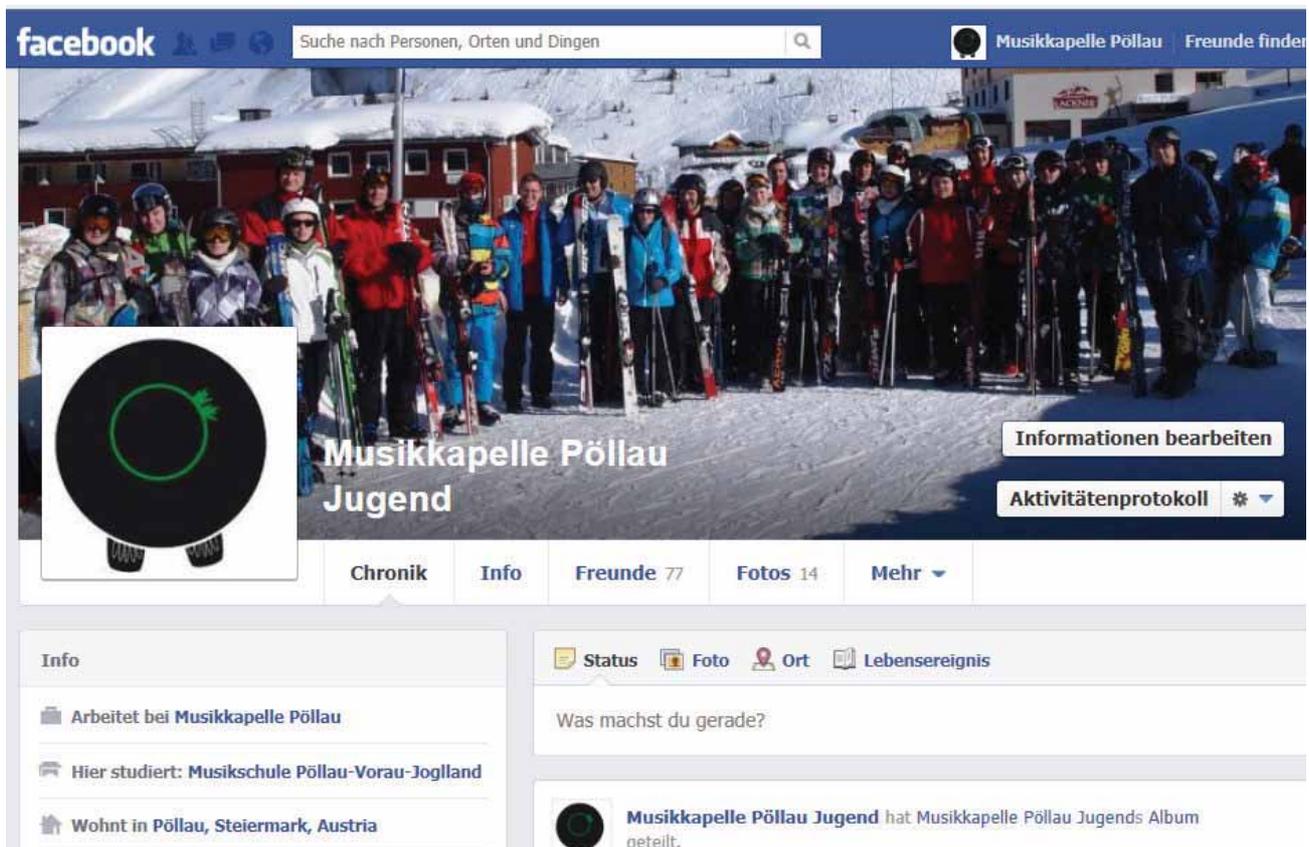
Auf der Homepage der Musikkapelle Pöllau ([www.mk-poellau.at](http://www.mk-poellau.at)):



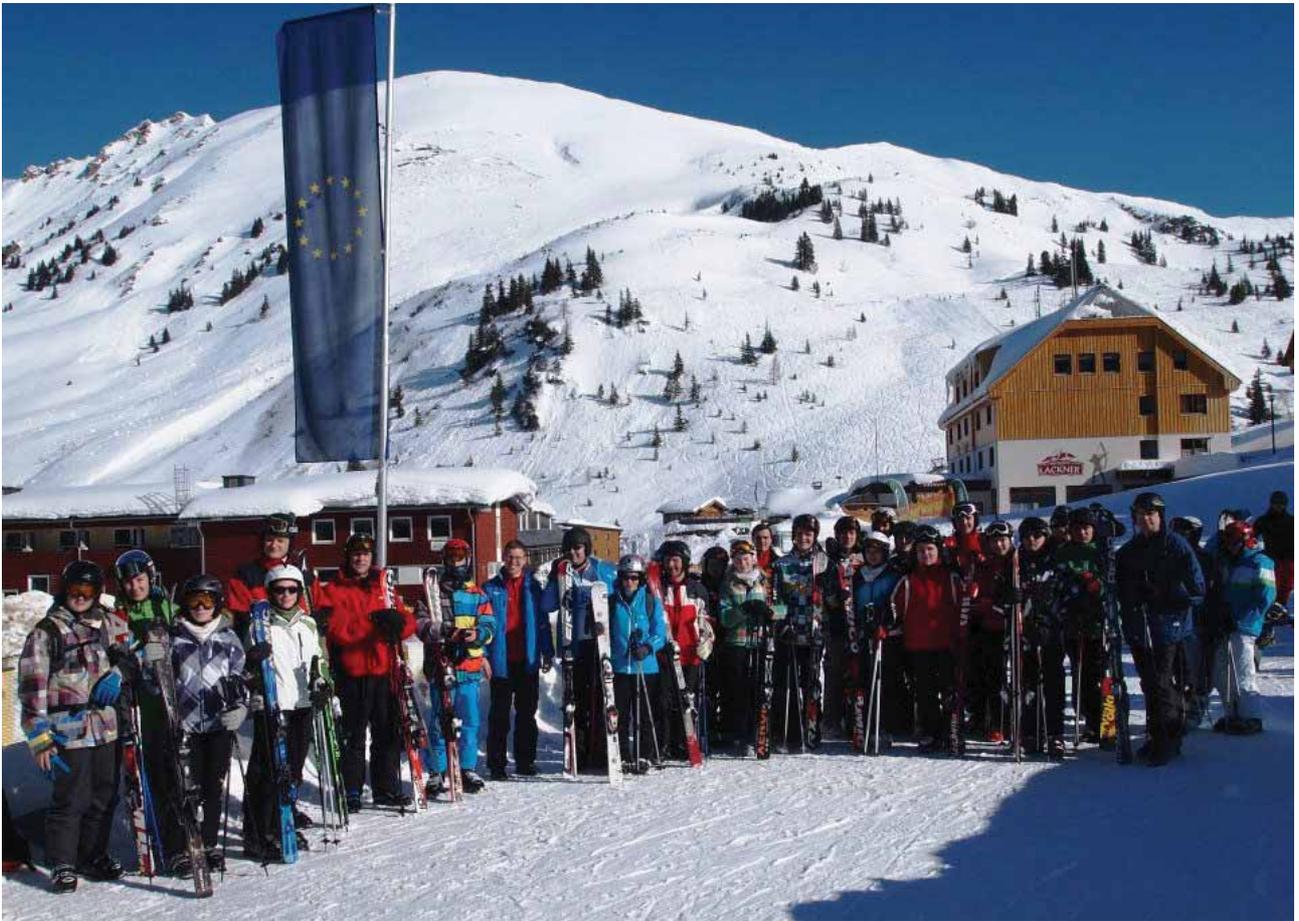
Auf der Facebook-Seite der Musikkapelle Pöllau ([www.facebook.com/mkpoellau](http://www.facebook.com/mkpoellau)):



Auf der Facebook-Seite der JungmusikerInnen ([www.facebook.com/mkpoellau.jugend](http://www.facebook.com/mkpoellau.jugend)):



**Fotos zum Projekt:**





# Jahr der Jugendarbeit

2012 / 2013

IDEEUM Jugendarbeit  
Projektbeschreibung

*Trachtenkapelle Pöllauberg*

PROJEKT

„Etwas Neues entsteht-  
die Jugend schreibt ihr Lied“

Jugendprojekt TK Pöllauberg  
„Etwas Neues entsteht – die Jugend schreibt ihr Lied“



Jugendprojekt TK Pöllauberg  
 „Etwas Neues entsteht – die Jugend schreibt ihr Lied“



A	Amor ✓	N	Naiv ✓
B	Amor ✓	O	Canal ✓
C	Canal ✓	P	Praxis ✓
D	Canal ✓	Q	Canal ✓
E	Canal ✓	R	Rhythmus
F	Fantasie ✓	S	Schritt Schritt Schritt
G	Canal ✓	T	Canal ✓
H	Canal ✓	U	Canal ✓
I	Canal ✓	V	Canal ✓
J	Canal ✓	W	Canal ✓
K	Canal ✓	X	Canal ✓
L	Canal ✓	Y	Canal ✓
M	Canal ✓	Z	Canal ✓

**ABLAUF**

9 <sup>00</sup> - 10 <sup>00</sup>	Einteilung
10 <sup>00</sup> - 10 <sup>30</sup>	gemeinsam Musikern
10 <sup>30</sup> - 11 <sup>00</sup>	Text & Melodie
11 <sup>00</sup> - 12 <sup>00</sup>	Text & Melodie
12 <sup>00</sup> - 1 <sup>00</sup>	Spiel - Gemeinschaft & gemeinsames Musizieren



# Projekttag 1

---

Datum: 08.09.2013

Uhrzeit: 9.30 – 14.00 Uhr

Ort: Musikerhaus der Trachtenkapelle Pöllauberg

## Vorarbeit:

- Einladungen an alle Musikschüler aus Pöllauberg senden (ab 10 Jahren) die noch nicht bei der Trachtenkapelle mitspielen
- 3 Treffen von Markus Ebner, Sepp Sedelmaier, Verena Kröpfl und Kathrin Grasser zur Besprechung und Vorbereitung bzw. Ausprobieren des Geplanten

---

## Ablauf:

09.30 – 10.00 Uhr	Treffpunkt und Begrüßung
10.00 – 10.30 Uhr	gemeinsames Musizieren
10.30 – 11.30 Uhr	Text und Melodie
11.30 – 11.50 Uhr	Pause
11.50 – 12.50 Uhr	Text und Melodie
12.50 – 14.00 Uhr	Spiel im Gemeindesaal

---

## **09.30 – 10.00 Uhr      Treffpunk und Begrüßung**

Teilnehmer:

- 11 Musikschüler: 4 Querflöten, 2 Klarinetten, 1 Trompete, 1 Posaune, 1 Schlagzeug, 2 Gitarren
- 13 Jungmusiker der Kapelle + Kapellmeister, Kapellmeister Stellvertreter und Obmann

Auspacken der Instrumente und Begrüßung der Musikschüler

---

## **10.00 – 10.30 Uhr      gemeinsames Musizieren**

Leitung: Markus Ebner

Am Anfang wurde mittels Tonleiter eingespielt, danach hatte Markus 2 Stücke herausgesucht die wir gemeinsam durchspielten (YMCA und Back to the future) und erarbeiteten.

---

**10.30 – 11.30 Uhr      Text und Melodie**

**11.30 – 11.50 Uhr      Pause**

**11.50 – 12.50 Uhr      Text und Melodie**

In diesem Abschnitt teilten wir die Teilnehmer in 2 Gruppen auf (ältere und jüngere Musiker) jedoch wurden Jungmusiker und Musikschüler durchgemischt.

### **Text**

Leitung: Verena Kröpfl und Kathrin Grasser

Gruppe der älteren Musiker:

Wir hatten Liederbücher, Liedtexte, Reime und Sprüche zur Musik ausgedruckt und diese lagen bunt gemischt am Tisch. Die Musiker gingen zu 2. oder 3. zusammen und nahmen sich ein Plakat und einen Stift. Begonnen wurde dann mit einem Brainstorming der einzelnen Gruppen wo jede Gruppe entweder aus dem bereitgelegten Material Dinge zu „Jugend und Musik“ suchte oder einfach seine Gedanken zu diesem Thema in Stichworten auf das Plakat schrieb.

Nach einiger Zeit begannen wir dann gemeinsam zu diesen aufgeschriebenen Stichwörtern Reimwörter zu finden was uns sehr gut gelang. Des Weiteren wurden dann aus diesen Reimpaaren Sätze gebildet wie z.B.:

- Wir hüten unsere Tradition- und das seit vielen Jahren schon.
- Fleißig sind wir bei den Proben- ausrücken tun wir in Trachtenroben.
- Egal ob Jung, Alt, Frau oder Mann –Musik treibt alle voran.

Danach begannen wir auch schon diese Satzpaare zu einer Strophe bzw. dem Refrain zusammen zu fügen. Der erste Vorschlag des Refrain hörte sich dann so an:

- Die Musiker vom Pöllauberg san wir-  
Gemeinsam musizieren wir heut hier  
Egal ob Rock ob Pop oder steirischer Kult –  
Alles kommt bei uns aufs Dirigentenpult  
Ob laut ob leise, wir haben Spaß-  
Denn beim Musizieren geben wir so richtig Gas

#### Gruppe der jüngeren Musiker:

Begonnen wurde mit einer Vorstellungsrunde wo jeder seinen Namen, sein Alter, wo er zur Schule geht und ein Wort, das ihm zum heutigen Tag einfällt sagte. Diese Wörter wurden dann im vorgeschriebenen ABC zu jedem Buchstaben dazugeschrieben. Als die Vorstellungsrunde vorbei war, versuchten wir dann noch zu den fehlenden Buchstaben Wörter zu finden oder auch bei den anderen Buchstaben noch Wörter zu ergänzen. Als nächstes versuchten wir dann auf die gefundenen Wörter Reimwörter zu finden was den Musikern auch eigentlich sehr gut gelang. Wir fanden zwar nicht zu jedem Wort ein Reimwort aber zu den meisten wurde eins gefunden. Zum Schluss erarbeiteten wir dann noch aus den Reimpaaren Sätze wie z.B.:

- Die Boten, bringen die Noten
- Der Klang der Posaune, stärkt die Laune
- Das Xylophon braucht ein Metronom
- Beim Komponieren muss man improvisieren
- Aus Fantasie entsteht eine Melodie
- Wenn wir musizieren muss wer dirigieren

---

Zwischen dem Wechsel der beiden Gruppen gab es dann Aufstrichbrote, Getränke und auch etwas zum Naschen.

---

## Melodie

Leitung: Markus Ebner und Sepp Sedelmaier

Für diesen Teil brauchte es im Voraus einige Vorbereitungen. Es wurden Tonleitern, Akkordverbindungen, Melodieanfänge aus bekannten Werken (u.a. The lion sleeps tonight, eine kleine Nachtmusik, Hint'n bei da Stadltür, Carmen – auf in den Kampf, Radetzky Marsch,..) für die

jeweiligen Instrumente umgeschrieben und auf Papier gebracht. Ziel war es, mit möglichst wenig Theorie, dafür aber mit Spiel, Spaß, Aktion und Bewegung die Kreativität der Jungmusiker zu entfachen.

1) Zu Beginn spielten wir die Melodieanfänge aus den bekannten Werken, wie oben angeführt, gemeinsam durch und erklärten kurz worauf es dabei ankommt. Diese Anfangstakte der jeweiligen Stücke verwendeten wir auch im abschließenden Spiel im Gemeindehaus. Dazu aber später.

Wie schon gesagt, war es uns wichtig spielerisch auf die Suche nach Melodien zu gehen. Was uns auf die folgende Idee brachte:

## 2a) Melodien erhüpfen

Dort wo normal der Dirigent steht, errichteten wir eine Sesselreihe aus acht Sesseln, welche die acht Töne der Tonleiter symbolisierten. Als Hilfestellung wurden die Zahlen von 1 bis 8 chronologisch mittels Papier auf den Stühlen angebracht und zwar so, das jeder vom Orchester diese gut sehen konnte, was für den weiteren Verlauf wichtig war. Die Zahlen 3 (Terz) und 6 (Sext) bekamen noch eine besondere Kennzeichnung (Kreis) was für den späteren Durchlauf in Moll von Bedeutung war.

Nach der Reihe wurden die jungen Musiker nach vorne hinter die Stühle gebeten, um dort spontan Melodien zu erhüpfen. Somit war der Ausführende Dirigent und Melodieerfinder zugleich. Jedem Einzelnen war es selbst überlassen, wie oft man den gleichen Ton hören will, wie schnell bzw. wann auf den nächsten Ton gewechselt wird. Jeder Sprung, also Bodenberührung, bedeutete in dem gleichen Augenblick ein Ton vom Orchester. Kommt der Springer zum Beispiel hinter dem Sessel Nr. 1 am Boden auf so wird der erste Ton der Tonleiter gespielt. Wir verwendeten die klingende B- Dur Tonleiter. So erklang in unserem Fall der klingende Ton „B“ an dieser Stelle. Das Orchester war insofern gefordert, weil sie genau beobachten, reagieren und spielen mußten, wie es der Hüpfen vorne vorgab. Einige Regeln müssen beachtet werden. Anfangs nur Dur- Tonleiter und immer vom Grundton starten, also Sessel 1 oder 8. Anfangs ausschließlich Sekundschritte weiterhüpfen, damit das Orchester leichter den Bewegungen folgen kann.

1b) Als Erweiterung brachten wir nach einiger Zeit die Moll- Tonleiter ins Spiel. In diesem Fall die gleichnamige Moll- Tonleiter B- Moll. Der Ablauf war derselbe, außer das bei Sessel 3 (kleine Terz) und 6 (kleine Sext) eine andere Bewegung ausgedacht werden mußte um den Spielern anzuzeigen das die Melodie nun in Moll erklingen soll. Nach einigen Ideen, setzte sich die Variante „während dem Sprung umdrehen“ durch, das heißt man landete mit dem Rücken zum Orchester.

1c) Im dritten Durchlauf wurde mit vorgegebenem Rhythmus, den sich jeder selbst ausgedacht und auf die Tafel geschrieben hat, durchgeführt. Hierbei hatte der Springer vorne somit immer einen ganzen Takt Zeit um sich auf einen anderen Ton (Sessel) vorzubereiten, daweil das Orchester spielte.

Diese Art des Melodiespiels kann noch beliebig erweitert und je nach Zeit und Können der Beteiligten verändert werden. Eine weitere Variante wäre noch: bekannte Kinderlieder nachhüpfen.

Nach dem Wechsel kam nun die ältere Gruppe zu uns die zuvor bei der Gruppe „Text“ war. Wir waren wirklich erstaunt und haben ursprünglich den gleichen Ablauf wie bei der jüngeren Gruppe

geplant gehabt. Weil aber diese Jugendlichen schon hervorragend am Text gearbeitet haben und tolle Reime kreiert hatten versuchten wir spontan mit diesen Reimen musikalisch weiter zu machen.

Zu Beginn spielten wir aber noch die Liedanfänge der bekannten Werke durch, die wir ja dann beim gemeinsamen Abschlußspiel im Gemeindehaus brauchten. Zur Auflockerung machten wir nur einen Durchgang vom „Melodie erhüpfen“ bevor wir zum Rhythmisieren des Textes übergingen.

Wir entnahmen dem kreierten Text die erste Reimzeile und schrieben ihn an die Tafel vorne im Probenlokal damit ihn alle sehen konnten. Der Reim hieß wie folgt: „Musiker vom Pöllauberg sind wir, gemeinsam musizieren wir heute hier.“ Nach etlichen Versuchen kamen wir auf einen Rhythmus drauf der uns gefiel. Wir waren sehr stolz die ersten Takte eines Marschliedes kreiert zu haben.

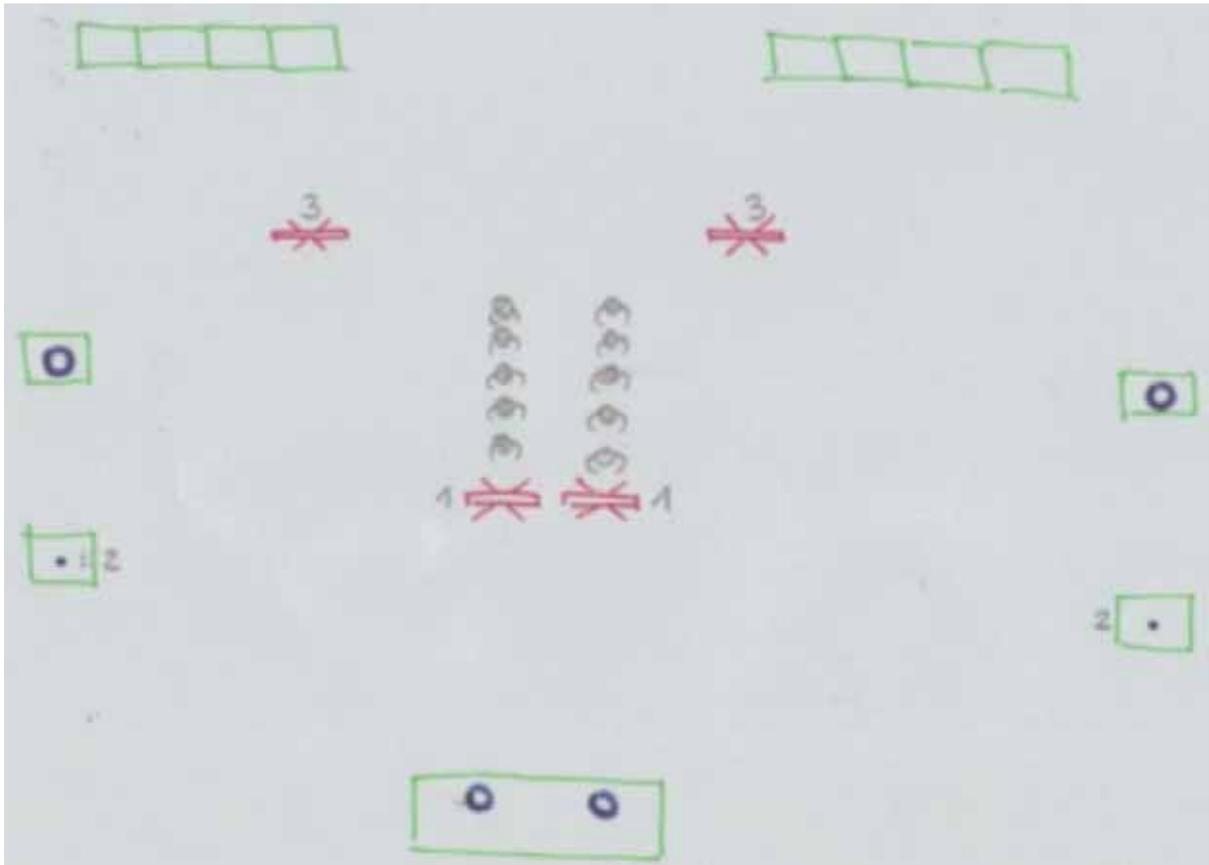
Unser Kapellmeisterstellvertreter Markus Ebner nahm das an diesem ersten Projekttag gesammelte Textmaterial mit nach Hause, und versuchte diese neuen Reime rund um das Thema „Jugend und Musik“ in eine angemessene musikalische Form zu bringen. Ziel war es bis zum nächsten Projekttag in zirka einem Monat im Oktober etwas vorzulegen, womit wir weitermachen können, bzw. ausprobieren, durchspielen oder ansingen können, um den Jungmusikern zeigen zu können, wie neue Lieder entstehen und welche Schritte es braucht damit ein neues Werk entsteht.

---

## 12.50 – 14.00 Uhr      Spiel im Gemeindesaal

Bei unserem letzten Programmpunkt am ersten Projekttag gingen wir dann alle mit den Instrumenten in den Gemeindesaal im Ort, da für das Spiel im Musikerhaus zu wenig Platz war. Die Idee stammt aus dem Buch von Gerhard Wolters „Musikalische Spiele“. Dies ist eine Erweiterung des beliebten Gummibärchenspiels (in unserem Fall Celebrations) wo es um das Erkennen von Melodien bzw. Intervallen und um Reaktionsschnelligkeit geht.





Notenständer mit den Melodieanfängen bzw. den Intervallen



Musiker der Trachtenkapelle die den Rhythmus klatschten bzw. die Intervalle spielten



Sessel mit Becher drauf



Sessel mit Schüssel wo kleine Streifen mit den verschiedenen Rhythmus und Intervallen drinnen waren (vielfache Ausführung)



Tisch mit 2 Celebrations- Schachteln darauf

### **Beschreibung:**

Gespielt wurde mit 2 Gruppen die gegeneinander antraten

Die Spieler kamen immer nach der Reihe dran und wechselten immer von Pos. 1 zu Pos. 2 und 3 nach jedem Durchgang.

### **Ablauf einer Spielrunde:**

Bei Position 1 stand eine Person(hinter ihr der Rest der Gruppe), bei Position 2 wartete die Nächste und die 3. Person wartete auf Position 3.

Vor der ersten Person stand ein Notenständer mit 5 verschiedenen Rhythmen bzw. Intervallen und jedem Rhythmus/Intervall war ein Celebration zugeteilt z.B.:

- „Eine kleine Nachtmusik“ und eine „Terz“ bedeuteten ein MARS
- „Radetzky Marsch“ und eine „Quint“ bedeuteten ein TWIX

Einer der Musiker die hinten auf den Sesseln saßen klatschten nun einen Rhythmus und die Person die vor dem Notenständer stand musste versuchen, diesen Rhythmus zu erkennen und nach vor zu Laufen zu der Celebrations- Schachtel. Dort suchte derjenige das Passende dazu heraus und warf es der Person 2 zu die beim nächsten Sessel mit einem Becher wartete. Diese Person musste das Celebration mit dem Becher fangen und zum nächsten Sessel weiter laufen und dort den gespielten Rhythmus raussuchen. Alle fünf Rhythmen waren in vielfacher Ausführung in der Schüssel, damit diese nicht so leicht zu finden waren. Wenn die Person 2 diesen dann gefunden hatte rannte sie zur Position 3 und leerte den Becher mit dem Celebration und dem Rhythmus in einen Korb. Nun musste nur noch Person Nummer 3 den richtigen Rhythmus mit dem eigenen Instrument fehlerfrei spielen.

Die schnellere Gruppe bekam dann 2 Punkte, einen wenn alles richtig war und einen für den Sieg und die langsamere Gruppe bekam einen Punkt wenn alles richtig war.

Wir wechselten dann auch ab, einmal Rhythmus, einmal ein Intervall.

Zum Schluss machten wir noch einen schweren Durchgang wo ein Rhythmus und ein Intervall gespielt wurde, dort merkte man dann auch schon das es gar nicht so leicht war.

---

Nach diesem Spiel war dann der erste Projekttag zu Ende und er ist besser abgelaufen als wir uns gedacht hatten, da wir ein wenig Zweifel hatten an unserem Programm, weil wir so etwas in der Art noch nie durchgeführt hatten. Wir waren sehr erstaunt über die Reime und werden in der Zwischenzeit bis zum zweiten Projekttag versuchen diese Reime zu vertonen und in eine angemessene Form zu bringen.

# Projekttag 2

---

Datum: 13.10.2013

Uhrzeit: 9.30 – 13.00 Uhr

Ort: Musikerhaus der Trachtenkapelle Pöllauberg

## Vorarbeit:

- Aus den Stichwörtern, Reimen und dem ersten Rhythmus vom ersten Projekttag, schaffte es unser Kapellmeisterstellvertreter Markus Ebner, einen ganzen Marsch zu komponieren (mit Text und Melodie)
- 1 Treffen von Markus Ebner, Sepp Sedelmaier und Verena Kröpfl zur Besprechung und Vorbereitung bzw. Ausprobieren des Geplanten

---

## Ablauf:

09.30 – 10.00 Uhr	gemeinsames Einspielen und Musizieren
10.00 – 11.00 Uhr	Text/ Rhythmus und Melodie
11.00 – 12.00 Uhr	Text/ Rhythmus und Melodie
12.00 – 12.30 Uhr	spielen und singen des Jungmusikermarsch
Ab 12.30 Uhr	Grillen und Abschluss

---

## **10.00 – 10.30 Uhr**            **gemeinsames Musizieren**

Leitung: Markus Ebner

Wie schon am ersten Projekttag wurde am Anfang mittels Tonleiter eingespielt, danach hatte Markus wieder 2 Stücke herausgesucht die wir gemeinsam durchspielten und erarbeiteten.

---

## **10.00 – 11.00 Uhr**            **Text/ Rhythmus**

Leitung: Verena Kröpfl und Sepp Sedelmaier

### Gruppe der jüngeren Musiker:

Als erstes lasen wir den Text des neu komponierten „Marsch der Jungmusiker“ durch. Wir bemerkten gleich, dass Markus unsere gedichteten Reime und Stichwörter vom letzten Mal so gut wie alle in den Text verpackt hatte und waren begeistert, was man damit alles machen kann. Als nächstes versuchten wir, den Text alle miteinander laut zu sprechen und auch ein bisschen auf den Rhythmus zu achten. Begleitet wurden wir von unserem Kapellmeister Sepp Sedelmaier auf den „Pongos“. Nach einigen Versuchen klappte das schon sehr gut und wir versuchten nun auch schon den Text zu singen. So steigerten wir uns immer und am Ende konnten wir das Lied schon ziemlich gut. Es durften dann auch noch alle anderen einmal auf den „Pongos“ den Rhythmus spielen.

### Gruppe der älteren Musiker:

Wir begannen wieder mit durchlesen und danach wurde der Text mit Berücksichtigung des Rhythmus laut gesprochen. Als wir uns dann schon ziemlich sicher waren im Text, versuchten wir ihn dann auch schon zweistimmig zu singen. Mit Hilfe einer Querflöte, die uns immer den ersten Ton gab, gelang das nach einiger Zeit dann auch schon und hörte sich ganz gut an.

---

## **11.00 – 12.00 Uhr**            **Melodie**

Leitung: Markus Ebner

Bei diesem Programmpunkt wurde mit dem geschriebenen Marsch von Markus gearbeitet. Zu Beginn wurde einmal langsam durchgeschaut und gespielt und die etwas schwierigeren Stellen herausgeübt. Danach wurde schon versucht, den Marsch zweistimmig zu spielen. Das gelang dann nach einiger Zeit immer besser, sodass wir sagen konnten „für's erste Mal hört es sich ja ganz gut an“.

---

## 12.00 – 12.30 Uhr spielen und singen unseres Jungmusikermarsch

Nachdem wir nun alle mit dem Text vertraut waren und auch den Rhythmus kannten, versuchten wir nun beides zu vermischen. Einige wurden zu den Sängern und der Rest spielte die Melodie. So Manche Stellen die etwas schwierig waren wurden zuerst herausgeübt. Wir wechselten dann auch die Gruppen – die Sänger wurden zu den Spielern und umgekehrt.

Am Ende hatten wir dann nur noch 4 Sänger (2 sangen die untere Stimme und 2 die obere). Es war nun gar nicht so leicht die Stimmlage zu halten und sich von der Musik und den anderen Sängern nicht ablenken zu lassen. Wir hatten aber 4 gute Sänger, die auch das nach einiger Zeit gut beherrschten und so hörte sich unser Marsch am Ende mit Gesang und Melodie schon recht gut an.

## Ab 12.30 Uhr Grillen und Abschluss

Als Abschluss gab's dann noch was zu Essen – einer unser Musiker erklärte sich bereit, für uns zu Grillen.

Wir saßen dann nach dem Essen noch kurz beieinander und die Musikschüler die noch nicht bei der Kapelle Mitglied sind, füllten einen kurzen Feedbackbogen aus.

Jugendprojekt TK Pöllauerg  
„Etwas Neues entsteht – die Jugend schreibt ihr Lied“

**Feedback**

Welche Eindrücke nimmst du vom Jugendprojekt mit?  
*Es war sehr interessant und ich hoffe, ich darf in Zukunft dabei sein.*

Ist es eines deiner Ziele, in Zukunft einmal Mitglied der Trachtenkapelle Pöllauerg zu werden?

Ja  
 Nein  
 Ich bin mir noch unsicher

War es...	1	2	3	4	5
...lustig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
...gut organisiert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
...interessant	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		

Möchtest du uns abschließend noch etwas sagen? ☺  
*Bitte*

Jugendprojekt TK Pöllauerg  
„Etwas Neues entsteht – die Jugend schreibt ihr Lied“

**Feedback**

Welche Eindrücke nimmst du vom Jugendprojekt mit?  
*Es ist wirklich gelungen, es hat mir gefallen und es war sehr gut organisiert.*

Ist es eines deiner Ziele, in Zukunft einmal Mitglied der Trachtenkapelle Pöllauerg zu werden?

Ja  
 Nein  
 Ich bin mir noch unsicher

War es...	1	2	3	4	5
...lustig	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...gut organisiert	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...interessant	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Möchtest du uns abschließend noch etwas sagen? ☺  
*Danke für die Einladung!*

## Nach den Projekttagen war unser Projekt bzw. unser Marsch aber noch nicht ganz fertig, deshalb...

..hat Manfred Wiener aus Anger unseren "Marsch der Jungmusiker" für großes Blasorchester bearbeitet und ihm somit den letzten Schliff verpasst. Wir haben ihn bereits bei den vergangenen Proben angespielt und waren total begeistert, was aus diesem Projekt schlussendlich geworden ist – nämlich ein toller Marsch.

In den Druck kommt er als Marschbuchformat, weil er zum Marschieren genauso geeignet ist wie für Konzerte aufgrund des Textes.

Somit steht der Präsentation und der **Uraufführung** bei unserem Frühjahrskonzert am **26.04.2014**, zu dem wir alle recht herzlich einladen, nichts mehr im Wege.

**Gesang** **Marsch der Jungmusiker** T.: Jungmusiker Pöllauberg  
Musik: Markus Ebner  
Arr.: Manfred Wiener

Mu - si - ker aus Lei - den - schaft sind wir, ge - mein - sam mu - si -  
Auf - tre - ten wir stets in Glied und Reih', von Jung bis Alt sind

zie - ren wir heut hier, mit schö - nen Me - lo - dien, aus Nah' und auch von Fern',  
al - le mit da - bei, von Wal - zer, Pol - ka, Marsch, bis Rock, Pop, Hits mit Kult,

un - ter - hal - ten wir euch al - le gern. lan - det bei uns al - les auf dem Pult.

Trio Wenn die Ju - gend mu - si - ziert, und mit Freu - de singt, neu - e Lie - der  
Mu - sik treibt uns al - le an, da - bei geb' n wir Gas, ganz e - gal ob

prä - sen - tiert, hört wie Lei - den - schaft er - klingt, mit viel Fleiß und Dis - zi - plin,  
Frau ob Mann, mit - ei - nan - der macht's mehr Spass, hü - ten uns' - re Tra - di - tion,

ü - ben bis zum Auf - tritt hin, da - mit's dann funk - tio - niert und geht, sich  
das seit vie - len Jah - ren schon, es wird mar - schiert mit Klang und Pracht, ge -

reimt und har - mo - niert, wenn man vor Pu - bli - kum dann steht.  
spielt und di - ri - giert, be - klei - det mit ner' schö - nen Tracht.

© 2013 by WIM Anger - Austria, all rights reserved

Direktion C

# Marsch der Jungmusiker

T.: Jungmusiker Pöllauberg

Musik: Markus Ebner

Arr.: Manfred Wiener

Holz  
Tp

*p*  
Mu - si - ker aus Lei - den - schaft sind wir, ge - mein - sam mu - si -  
Auf - tre - ten wir stets in Glied und, Reih', von Jung bis Alt sind

*p*  
zie - ren wir heut hier, mit schö - nen Me - lo - dien, aus  
al - le mit da - bel, von Wal - zer, Pol - ka, Marsch, bis

*mf*  
Tp  
Tom

- 2 -

Nah' und auch von Fern', un - ter - hal - ten wir euch al - le gern.  
Rock, Pop, Hits mit Kult,

lan - dot bei uns al - les auf dem Pull.

- 3 -

Trio

*p*  
Wenn die Ju - gend mu - si - ziert,  
Mu - sik treibt uns al - le an,

und mit Freu - de singt, neu - e Lie - der prä - sen - tiert,  
da - bei geb'n wir Gas, ganz e - gal ob Frau ob Mann,

hört wie Lei - den - schaft er - klingt, mit viel  
mit - ei - nan - der macht's mehr Spass, hü - ten

Fleiß und Dis - Zi - plin, ü - ben bis zum Auf - tritt hin,  
uns - re Tra - di - tion, das - sen seit vie - len Jah - ren schon,

da - mit's dann funk - tio - niert und geht, sich reimt und har - mo - niert, wenn  
es wird mar - schiert mit Klang und Pracht, ge - spielt und di - ri - giert, be -

man vor Pu - bli - kum dann steht, Trp.  
klei - det mit 'ner schö - nen Tracht. Ten.

musical notation for piano accompaniment on page 6.

## Abschließend...

..möchte ich, die Jugendreferentin Verena Kröpfl nun sagen, dass ich erstaunt war, was wir da auf die Reihe gestellt haben und ich habe es gerne gesehen, dass sich die Kinder gefreut haben. Wir hätten uns nicht gedacht, dass alles so gut abläuft da wir in solchen Sachen noch überhaupt gar keine Erfahrungen hatten. Aber ohne die Unterstützung von unserem Kapellmeister Sepp und dem Kapellmeisterstellvertreter Markus wäre das Projekt, und auch der daraus entstandene Marsch nicht zu dem geworden, was er nun ist.

Wir werden den entstandenen Marsch auch beim nächsten Frühjahrskonzert im April 2014 vortragen und wollen somit der Bevölkerung zeigen, was wir geschafft haben. Wir werden dort auch wieder die Musikschüler einladen, die entweder mit uns bei diesem Stück mitmusizieren werden oder es singen werden.

Von den Kosten her ist bei uns nicht viel angefallen, außer die Postgebühren für die Briefe, Getränke, das Naschzeug und Essen beim Grillen und die Ausgaben für die Bearbeitung unseres Marschs hatten wir keine Ausgaben. Diese Ausgaben wurden aber komplett von der Kapelle übernommen.

Abschließend möchte ich noch sagen, dass es gut war, im Jahr der Jugend aufzurufen, ein Jugendprojekt zu starten und sich selbst etwas zu überlegen. Im Nachhinein und bei den Vorbereitungen hatten wir auch schon weitere Ideen für eventuelle Jugendprojekte für die nächsten Jahre.

Stellvertretend für die Trachtenkapelle Pöllauberg,

Jugendreferentin

*Verena Kröpfl*

# **Jahr der Jugendarbeit** **2012/2013**

## **IDEEUM Jugendarbeit** **Projektbeschreibung**

*Musikverein Schölbing*  
*ST/11/18*

**PROJEKT**  
*Instrumentenvorstellung & Kinderprogramm*  
*beim Dorfheurigen*

# Projektbeschreibung

## Allgemeine Projektdaten

*Unter diesem Punkt sind alle angeführten allgemeinen Projektdaten auszufüllen.*

Name des Projektes: *Instrumentenvorstellung & Kinderprogramm beim Dorfheurigen*

Name des Musikvereines: *ST/11/18 Musikverein Schölbings*

Kontaktpersonen / Projektkernteam:

Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Martina	Lechner	Jugendreferent	06647621134	Martina-l@gmx.at
Claudia	Heschl	Jugendreferent Stv.		

externe Organisation

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail

## Beschreibung des Projektes

*Unter diesem Punkt soll das Projekt beschrieben werden, sodass sich auch vereinsfremde Personen ein gesamtheitliches Bild über das Projekt verschaffen können.*

Jedes Jahr wird bei uns im Dorf der sogenannte „Dorfheurige“ durch unseren Musikverein selbst organisiert und durchgeführt. Das Publikum des Dorfheurigen ist zumeist die einheimische Bevölkerung, eine große Gruppe nehmen dabei junge Familien mit Kindern und Jugendlichen ein.

Aus diesem Grunde wurde die Idee geboren, genau im Rahmen dieser Veranstaltung eine Instrumentenvorstellung durchzuführen. Ziel ist es den Kindern und interessierten Jugendlichen unsere verschiedenen Instrumenten vorzustellen, sie selbst probieren zu lassen und so eine positive Erinnerung mit unserem Musikhaus, den Personen des Musikvereines, welche die Instrumentenvorstellung betreuen mit nach Hause zu geben.

Der Dorfheurige ist fixer Bestandteil des Festkalenders in Schölbings. Dort gibt es eine traditionelle, gute Jause, Säfte aus der Region und ausgezeichneten Wein. Umrahmt wird diese Veranstaltung von einer kleinen Musikformation unseres Vereins die mit musikalischer Umrahmung eine gute Stimmung verbreiten und den Abend abrunden. So war es seit Jahren, bis wir uns entschlossen haben auch für Kinder und Jugendliche etwas anzubieten. Anfangs hatten wir „nur“ die Instrumentenvorstellung geplant. Dazu haben wir Lehrer aus den umliegenden Musikschulen kontaktiert um eine fundierte Auskunft über die Instrumente und den Ablauf in der Musikschule geben zu können. In unserem neuen Musikerheim wird dort jedes Instrument ausführlich erklärt und die Kinder können alles ausprobieren. Um dem Ganzen etwas mehr Anreiz zu geben, wird dafür ein Instrumentenpass erstellt. Jedes Kind bekommt so einen Pass, und für jedes Instrument, dass es ausprobiert, bekommt es einen Stempel. Für einen vollen Pass gibt es dann für jedes Kind ein tolles Geschenk am Ende der Instrumentenvorstellung. Die Instrumentenvorstellung wird von unseren

Musikern und Musikerinnen selbst durchgeführt. Zudem werden alle Kids mit ihrem Lieblingsinstrument fotografiert, und die Fotos direkt ausgedruckt. Die Fotos dürfen als Andenken mit nach Hause genommen werden. Durch diese Mitbringsel soll sich das Kind auch immer wieder zu Hause an diesen schönen Tag erinnern können. Damit sich nicht alle um das Instrument und den Musikverein dreht, wird auch eine Hupfburg (Fa. Das Erlebnismangement / Ökopark) zum Herumtoben zur Verfügung gestellt. Weitere Stationen sind das Basteln mit „Playmais“ und das Kinderschminken. Die Spielestationen werden ebenfalls durch die Mitglieder unseres Musikvereines betreut. Diese umfassende Kinderbetreuung wirkt sich positiv auf die Beziehung der Eltern zum Musikverein aus, da sie davon ausgehen können, dass ihre Kinder in unserer Gemeinschaft gut aufgehoben sind. Sie lernen nicht nur uns, sondern auch den Musikverein und das Vereinsleben besser kennen, was als vertrauensbildende Maßnahme gewertet werden kann.

### **Ziel des Projektes**

*Unter diesem Punkt soll beschrieben werden, welche Ziele das Projekt verfolgt. Nur durch eine genaue Zieldefinition wird jedem klar, was der Nutzen aus diesem Projekt sein soll. Nach der Durchführung des Projektes kann anhand der Zieldefinition auch abgesteckt werden, welche Ziele mit diesem Projekt erreicht werden konnten und welche nicht. Durch diese Zielerreichungsanalyse ist es in weiterer Folge möglich, ein weiteres Projekt so zu gestalten, dass sämtliche Ziele erreicht werden.*

Folgende Ziele und Aspekte sollen mit diesem Projekt verfolgt werden:

- Ziel 1 Anwerbung von Jungmusikern für den Verein
- Ziel 2 Kinder für Musik und Instrumente begeistern
- Ziel 3 Kommunikation zu den Eltern verbessern, Vorteile des Vereinslebens aufzeigen

### **Planungsschritte und damit verbundene Zeitplanung**

*Im Folgenden sollen die einzelnen Planungsschritte dargestellt und mit einer Zeitleiste versehen werden. Damit wird eine termingerechte Planung möglich. Falls erforderlich kann unter jedem Punkt auch eine Detailplanung erfolgen, die dann auf Kalenderwochen heruntergebrochen werden kann.*

<b>Planungsschritt</b>	<b>Zeitleiste</b>
Schritt 1 Planung der Durchführung	Juli
Schritt 2 Materialeinkauf	15.08.2013
Schritt 3 Durchführung	17.08.2013

## Budget

Unter diesem Punkt wird sowohl das Humanbudget als auch das monetäre Budget, welche für die Abwicklung des vorliegenden Projektes notwendig sind dargestellt. Dieses Budget dient als Vorlage für den Vorstand des Musikvereines auf Basis dessen ein Beschluss betreffend der Kosten und Durchführung getroffen werden kann. Auch ist es wichtig sich über vorhandene Humanressourcen Gedanken zu machen, wer das Projekt vorbereiten und vor allem betreuen und vorantreiben kann.

### Humanbudget

Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion / Aufgabe	Tel. Nummer	e-mail
Christian	Lang	Kassier	06644315059	

externe Institution oder Organisation

Vorname	Nachname	Funktion / Aufgabe	Tel. Nummer	e-mail

Monetäres Budget

Art der Einnahmen	Betrag Einnahme	Art der Ausgaben	Betrag Ausgaben
		Hupfburg	100€
		Bastelmaterial	50€
<b>BILANZ</b> Einnahmen		Ausgaben	150€

Ohne jegliche zusätzliche Förderung hat der Musikverein rund € 150 an Kosten zu tragen.

## **Nachbetrachtung**

*Nachdem das Projekt erfolgreich durchgeführt wurde, ist es wichtig auch eine Nachbetrachtung durchzuführen.*

*Folgende Fragen sollen dabei erläutert werden:*

- *Wie viele Jugendliche nahmen am Projekt teil?*
- *Wurden die Ziele erreicht?*
- *Was hat gut funktioniert?*
- *Was könnte verbessert werden?*
- *Hat das vorgeschlagene Budget gehalten?*
- *Hat das Projekt die wunschgemäße Wirkung erzielen können?*
- *Haben sich aus diesem Projekt weitere Projektideen ergeben?*

*Dieser Nachbetrachtung sollten auch einige Fotos oder unter Umständen auch Zeitungsberichte beigelegt werden.*

Es nahmen ca. 25 Kids an unserer Instrumentenvorstellung teil. Geplant war einen Anreiz zu geben und dadurch, dass wir das schon mehrere Jahre machen, haben wir durchaus einen Erfolg zu verzeichnen. Mittlerweile kommen immer mehr Eltern und Kinder zum Dorfheurigen und fragen von selbst nach unserem Programm und wann wir starten. Ob wir dadurch effektiv Mitglieder anwerben, werden wir erst in den nächsten Jahren sehen können, bisher haben wir einen Jugendlichen dabei, der schon bei der Instrumentenvorstellung mitgemacht hat. Nicht außer Acht zu lassen ist die Tatsache, dass das natürlich von mehreren Faktoren abhängig ist ob es zu einer Anmeldung beim Musikverein bzw. bei der Musikschule kommt. Wir sind aber sehr zufrieden mit unserem Projekt und werden es auf jeden Fall in den nächsten Jahren weiterhin so durchführen.

# **Jahr der Jugendarbeit 2012/2013**

## **IDEEUM Jugendarbeit Projektbeschreibung**

*Trachtenkapelle St. Lorenzen am Wechsel  
ST/11/21*

### **PROJEKT** *Einstimmen in die besinnliche Zeit*

# Projektbeschreibung

## Allgemeine Projektdaten

Name des Projektes: *Einstimmen in die besinnliche Zeit*  
 Name des Musikvereines: *Trachtenkapelle St. Lorenzen am Wechsel*  
*ST/11/21*

Kontaktpersonen / Projektkernteam:  
 Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Thomas	Haspl	Jugendreferent	0664/5007057	haspl.tom@gmail.com
Birgit	Spitzer	Jugendreferent Stv.	0664/7842822	birgitspitzer@gmx.at
Anna	Weninger	Jugendreferent Stv.	0664/6566820	weningeranna@gmx.at

## Beschreibung des Projektes

Die erste Motivation für dieses Projekt war, mit den JungmusikerInnen unabhängig von der Trachtenkapelle gemeinsam zu musizieren um sie besser in den Probenalltag zu integrieren. Das Einbinden der MusikschülerInnen des Ortes sollte den Zweck haben, einen ersten Zugang zur Trachtenkapelle zu bekommen, und gemeinsam mit ihren Freunden das Musizieren in kleinen Gruppen zu fördern. Die angenehme Atmosphäre unter Gleichaltrigen soll das Selbstbewusstsein stärken um auch in der Trachtenkapelle stärker auftreten zu können und um jegliche Scheu zu verlieren.

Die Vorweihnachtszeit haben wir deshalb gewählt, da es eine derartige Veranstaltung bei uns bis dato nicht gegeben hat. Es soll den JungmusikerInnen vermittelt werden, dass der zusätzliche Probenaufwand durch einen lustigen gemeinsamen Sommerausflug belohnt wird. Dabei soll die Einstellung „Ohne Fleiß kein Preis“ gestärkt werden.

Am Veranstaltungstag beim Aufbau sind neben den Organisatoren und weiteren freiwilligen Helfern auch die JungmusikerInnen selbst involviert. Kurz vor Beginn wird nochmal der Ablauf besprochen um den JungmusikerInnen die Nervosität zu nehmen und ihnen Sicherheit zu geben. Um das Programm noch zu erweitern, werden zwischen den Musikstücke auch Adventgedichte von den JungmusikerInnen vorgetragen. Um nach den Darbietungen eine gemütliche Atmosphäre zu erhalten, wird über die Musikanlage vorweihnachtliche Musik gespielt.

Durch die positiven Rückmeldungen der Besucher wurde die Motivation gesteigert, nächstes Jahr wieder in die besinnliche Zeit einzustimmen.

## Ziel des Projektes

Folgende Ziele und Aspekte sollen mit diesem Projekt verfolgt werden:

- Förderung der Gemeinschaft unter den Jugendlichen
- Gemeinsames Musizieren mit den im Verein (noch) nicht aktiven Musikschülern
- Kennenlernen bzw. Förderung des Musizierens in kleinen Gruppen
- Verbreiten weihnachtlicher Stimmung unter der Bevölkerung
- Steigerung der Einsatzbereitschaft und der Motivation durch den im darauffolgenden Sommer veranstalteten Ausflug
- Es soll den Eltern gezeigt werden, dass das Musizieren ihrer Kinder einen positiven und gemeinschaftsfördernden Nutzen haben kann.

## Planungsschritte und damit verbundene Zeitplanung

Planungsschritt	Zeitleiste
Ermitteln der am Projekt teilnehmenden Personen	KW 42
Zusammenstellen eines Programmes (Musikstücke und Gedichte) gemäß der zuvor ermittelten Teilnehmerzahl	KW 43 bis KW 45
Proben (Gesamt- bzw. Registerproben)	KW 46 bis KW 50
Überlegen eines Angebotes an Getränken und Speisen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Glühwein</li> <li>• Früchtetee</li> <li>• Limonaden</li> <li>• Aufstrichbrote</li> <li>• Bratäpfel mit Vanillesauce</li> <li>• Maroni</li> </ul>	KW 46 bis KW 50
Erstellen der Einkaufsliste	KW 46 bis KW 50
Werbung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussenden von Postwurfsendungen</li> <li>• Plakate</li> <li>• Verlautbarung in der Kirche am Veranstaltungstag</li> </ul>	KW 49
Fragen der Vereinsmitglieder um eventuelle Spenden (Brot, Aufstriche)	KW 46 bis KW 50
Abklären der logistischen Angelegenheiten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Örtlichkeit der Veranstaltung</li> <li>• Tische, Stehtische, Bänke</li> <li>• Strom</li> <li>• Musikanlage</li> <li>• Glühweinkocher</li> <li>• Maronigriller</li> <li>• Diverses (Stromkabel, Dekoration, Tischtücher, Servietten, Preislisten, Schachteln oder Tablett für Aufstrichbrote, Müllsäcke,...)</li> </ul>	KW 46 bis KW 50
Vorbereitungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tische aufstellen, Dekoration,...</li> </ul>	Tag der Veranstaltung

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brote streichen (Freiwillige fragen)</li> <li>• Glühwein kochen (dauert bei einem 10l-Kocher erfahrungsgemäß vier bis fünf Stunden)</li> <li>• Notenständer, Musikanlage, Mikrofon, Licht,...</li> </ul>	
Zusammenräumen nach der Veranstaltung	Tag der Veranstaltung
Abstimmen über ein passendes Ausflugsziel	KW 23 bis KW 26
Planen und Durchführen des Sommerausfluges <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kletterpark</li> <li>• Sommerrodeln</li> <li>• Grillen</li> <li>• Kegeln</li> <li>• Buschenschank</li> </ul>	Sommerferien

## Budget

### Humanbudget

#### Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion / Aufgabe	Tel. Nummer	e-mail
Thomas	Haspl	Organisation		
Birgit	Spitzer	Organisation		
Anna	Weninger	Organisation		
Günter	Winkler	Stückauswahl, Proben		
Otmar	Zingl	Helfende Hand		

### Monetäres Budget

Art der Einnahmen	Betrag Einnahme	Art der Ausgaben	Betrag Ausgaben
Ausschank		Leihgebühren für Tische	~ 5€
		Postwurfsendungen	~ 40€
		Lebensmittelbestellung	~ 150€
		ggf. Gas für Maronigriller	~ 40€
		Sommerausflug	~ 260€ <sup>1</sup>
<b>BILANZ Einnahmen</b>		Ausgaben	~ 495€

Ohne jegliche zusätzliche Förderung hat der Musikverein rund € 495 an Kosten zu tragen.

<sup>1</sup>ungefährer Richtwert für den Sommerausflug 2013, da dieser noch nicht durchgeführt wurde

## Nachbetrachtung

Wie viele Jugendliche nahmen am Projekt teil?

18 bis 25

Wurden die Ziele erreicht?

Ja

Was hat gut funktioniert?

- Disziplin bei den Proben
- Organisation
- Werbung im Ort

Was könnte verbessert werden?

Eventuelle Sponsorsuche, falls kein Startkapital vorhanden ist

Hat das Projekt die wunschgemäße Wirkung erzielen können?

Ja

Haben sich aus diesem Projekt weitere Projektideen ergeben?

nein



# Jahr der Jugendarbeit 2012/2013

Trachtenmusikverein St. Magdalena am Lemberg  
ST/11/22

**PROJEKT**  
**„Echt steirisch – Kindergarten trifft TMV“**





# Projektbeschreibung

## Allgemeine Projektdaten

Name des Projektes: „Echt Steirisch – Kindergarten trifft TMV“  
Name des Musikvereines: Trachtenmusikverein St. Magdalena am Lemberg  
ST/11/22

Kontaktpersonen / Projektkernteam:  
Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Markus	Schieder	Jugendreferent	+43 664 4505441	markus@natrium-deuschtrock.at
Martin	Gschiel	Kassier	+43 664 3202351	martin.gschiel@gmx.at
Georg	Jeitler	Kpm.-Stv.	+43 664 88630 522	gj@hasslacher.at

Kindergarten St. Magdalena am Lemberg

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Silvia	Narnhofer	Pädagogin		
Jasmin	Schuster	Pädagogin		

## Beschreibung des Projektes

*Unter diesem Punkt soll das Projekt beschrieben werden, sodass sich auch vereinsfremde Personen ein gesamtheitliches Bild über das Projekt verschaffen können.*

Rund 45 Kinder aus dem Einzugsgebiet des Trachtenmusikvereines besuchen täglich den Kindergarten der Gemeinde St. Magdalena am Lemberg. Viele Kinder wissen allerdings nicht, dass sich im selben Hause auch der Proberaum des Trachtenmusikvereines St. Magdalena am Lemberg befindet.

Das vorliegende Projekt passt auch sehr gut in den heurigen Themenschwerpunkt des Kindergartens, der da „ECHT STEIRISCH“ lautet. „Echt Steirisch“ bedeutet, dass sich die Kindergartenpädagoginnen gemeinsam mit den Kindern sehr stark mit der Heimat und den damit verbundenen Traditionen und Bräuchen auseinandersetzen möchten. Um den Trachtenmusikverein den Kindern näher zu bringen, wurde gemeinsam mit den Kindergartenpädagoginnen das vorliegende Projekt erarbeitet.

Im Projekt sollen auf spielerische Art und Weise und dem Alter der Kinder entsprechend die Instrumente eines Blasmusikvereines vorgestellt und näher gebracht werden. Vorgestellt werden folgende Instrumente bzw. Instrumentgruppen:

- Flöte
- Klarinette
- Trompete & Flügelhorn
- Posaune & Tenorhorn
- Waldhorn
- Tuba
- Schlagwerk



Um den Kindern das Instrument auf mehreren Ebenen verdeutlichen zu können, wird im Rahmen der Instrumentenvorstellung (in Anlehnung an „Peter und der Wolf“) jedes Instrument mit einem Tier oder einem Gegenstand verglichen. Stofftiere oder andere Hilfsmittel dienen dazu, dass das Kind nicht nur hört sondern das Instrument auch mit einem weiteren Sinn wahrnimmt um Verknüpfungen herzustellen.

- Flöte = Vogel
- Klarinette = Katze
- Trompete & Flügelhorn = die schöne hügelige Oststeiermark (Weisenbläser)
- Posaune & Tenorhorn = Elefant
- Waldhorn = Jäger und Natur
- Tuba = Bär
- Schlagwerk = Wind und Wetter, Donner und Blitz

Jedes Instrument wird dem Tierlauten bzw. den vorgegebenen Lauten nachempfunden. Die Kinder sollen erraten um welches Tier oder um welches Ding es sich dabei handeln könnte. Natürlich hilft dabei das an das Instrument angebrachte Stofftier bzw. der angebrachte Gegenstand. Nach der Vorstellung durch den Musiker bleibt natürlich ausreichend Zeit das Instrument auszuprobieren und sich selbst daran zu versuchen. Diese detaillierte Instrumentenvorstellung erfolgt stationsweise in Kleingruppen, 7 bis 8 Instrumente die vorgestellt werden, bedeutet ebenso viele Kleingruppen, die durch die Pädagoginnen betreut werden. Hinzu kommen eine Jausenstation und eine Kreativstation.

Im Rahmen der Schlagzeug-Station (direkt im Proberaum) kann auch die Tracht anprobiert werden.

Im Anschluss an die Instrumentenvorstellung werden Ausmalbilder vorbereitet sein (Kreativstation). Auf diesen Ausmalbildern ist das Instrument gemeinsam mit dem vergleichenden Tier bzw. Gegenstand abgebildet. Jedes Kind darf jenes Ausmalbild mit zurück in den Kindergarten nehmen, dass jenes Instrument zeigt, welches ihm im Rahmen der Instrumentenvorstellung am besten gefallen hat. Das Kind beschäftigt sich somit abermals mit seinem „Lieblingsinstrument“, jedoch wiederum auf einer weiteren Ebene um weitere Sinne mit dem Gesehenen und Erlebten zu verknüpfen.

Zum Abschluss gibt es dann noch für jedes Kind ein Getränk (heimischer Apfelsaft im Sinne von „Echt Steirisch“) und einen Violinschlüssel aus Striezel- oder Semmelteig (Jausenstation).

Die Art und Weise wie die Instrumente vorgestellt werden, ist mit den Pädagogen des Kindergartens abgestimmt und kann daher als absolut kindgerecht eingestuft werden.

Zudem wird von den Pädagoginnen ein Stationenpass in Form einer 1/8-Note gebastelt, damit die Kinder wissen, welche Stationen sie noch zu besuchen und welche sie bereits absolviert haben.



## Ziel des Projektes

Folgende Ziele und Aspekte sollen mit diesem Projekt verfolgt werden:

- Vorstellung des Trachtenmusikvereines und der damit verbundenen Instrumente
- Instrumentenvorstellung über so viele Sinne als möglich
- Zusammenarbeit zwischen Kindergartenpädagogen und Musikverein
- Frühzeitige Vorbereitung des Kindergartenkindes auf die Instrumentenvorstellung durch die Musikschule in der Volksschule St. Magdalena
- Vielfältigkeit der Musikinstrumente eines Blasorchesters vorstellen

## Planungsschritte und damit verbundene Zeitplanung

Im Folgenden sollen die einzelnen Planungsschritte dargestellt und mit einer Zeitleiste versehen werden. Damit wird eine termingerechte Planung möglich. Falls erforderlich kann unter jedem Punkt auch eine Detailplanung erfolgen, die dann auf Kalenderwochen heruntergebrochen werden kann.

Planungsschritt	Zeitleiste
Konzepterstellung	November 2012
Vorstellung des Konzeptes und Budget im Vorstand	November 2012
Abstimmung mit den Kindergartenpädagogen	Dezember 2012
Überarbeitung des Konzeptes	Dezember 2012
Finale Abstimmung und Beschluss im Vorstand	Jänner 2013
• eventuell Überarbeitung aufgrund der finalen Abstimmung	Jänner 2013
Vorbereitung der Kinder im Kindergarten	ab März 2013
Detailvorbereitung	ab Mai 2013
Projekttag	12. Juni 2013



## Budget

### Humanbudget

#### Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Markus	Schieder	Projektleitung	+43 664 4505441	markus@natrium-deuschtrock.at
Martin	Gschiel	Organisation	+43 664 3202351	martin.gschiel@gmx.at
Bianca	Peinsipp	Vorstellung Flöte		
Ewald	Fasching	Vorstellung Klarinette		
Christian	Friedrich	Vorstellung Trompete		
Bianca	Zisser	Vorstellung Flügelhorn		
Josef	Fasching	Vorstellung Waldhorn		
Georg	Jeitler	Vorstellung Posaune	+43 664 88630522	gj@hasslacher.at
Matthias	Mittlinger	Vorstellung Tuba		
Martin	Gschiel	Vorstellung Schlagzeug	+43 664 3202351	martin.gschiel@gmx.at
Markus	Schieder	Vorstellung Schlagzeug	+43 664 3202351	martin.gschiel@gmx.at

Neben der Vorstellung der Flöte soll Bianca Peinsipp auch den kreativen Part in der Gruppe übernehmen.

#### Kindergarten

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	Kontaktdaten
Silvia	Narnhofer	Projektleitung & Kleingruppe		
Jasmin	Schuster	Grafiken/Kreativ & Kleingruppe		
Silvia	Rudolf	Detailvorbereitung & Kleingruppe		
Christa	Wilfinger	Detailvorbereitung & Kleingruppe		
Pädagogin	01	Detailvorbereitung & Kleingruppe		
Pädagogin	02	Detailvorbereitung & Kleingruppe		
Pädagogin	03	Detailvorbereitung & Kleingruppe		
Pädagogin	04	Detailvorbereitung & Kleingruppe		
Pädagogin	05	Detailvorbereitung & Kleingruppen		
Lea	Native Speaker	Benennung der Instrumente in Englisch		

### Monetäres Budget

Art der Einnahmen	Betrag Einnahme	Art der Ausgaben	Betrag Ausgaben
Musikverein	+ € 230	Grafik und Kopien	- € 50
Sponsoring Getränke	+ € 30	Getränke (Apfelsaft)	- € 30
		Jause für die Kinder	- € 50
		Gemeinsames Essen	- € 80
		Sonstiges	- € 50
<b>BILANZ</b>			
Einnahmen	+€ 260	Ausgaben	- € 260

Ohne jegliche zusätzliche Förderung hätte der Musikverein rund € 230 an Kosten zu tragen.



## Nachbetrachtung

Das beschriebene Projekt war für alle Beteiligten ein großartiges Erlebnis, sowohl für die Kinder, als auch für die Kindergartenpädagoginnen (die teilweise selbst nicht alle Instrumente des Musikvereines kannten) und natürlich auch für die Musiker selbst. Der Satz eines Kindes im Rahmen der Verabschiedung wird allen wohl ewig in Erinnerung bleiben: „Heute war mein Glückstag!“.

Mit dem großzügig angesetzten Budget konnten alle Kosten gedeckt werden. Das Zeitbudget war sehr großzügig bemessen, diese Art von Projekt lässt sich sicherlich auch in kürzerer Zeit organisieren. Trotzdem ist es wichtig, mit den Kindergartenpädagoginnen (gilt auch für Projekte in der Volksschule) früh genug Kontakt aufzunehmen, am besten noch im alten Schuljahr zu Schulschluss oder gleich am Anfang des neuen Schuljahres, da zu Beginn eines jeden Schuljahres in der ersten Konferenz auch die Aktivitäten für das ganze Jahr grob, teilweise auch schon etwas ins Detail gehend, festgelegt werden.

Eines war nach diesem Projekt sehr stark zu bemerken: Bei den nächsten Frühschoppen oder sonstigen Spielereien, die der Trachtenmusikverein zu bestreiten hatte, kamen die interessierten Kindergartenkinder ohne jegliche Scheu auf die Musiker zu, um sich das Instrument nochmals genauer anzusehen oder auch nochmal das Instrument auszuprobieren.

## Fotos



Violenschlüssel aus Kipferlteig für die Jausenstation





Die Violinschlüssel schmeckten auch ganz hervorragend!



1/8-Note als Stationenpass



In der Kreativstation konnten sich die Kinder vorbereitete Ausmalbilder aussuchen und erlebten ihr Lieblingsinstrument mit weiteren Sinnen.



Es wurde darauf geachtet, dass genügend Zeit zum Ausprobieren der Instrumente blieb.  
Tipp: Damit die Kinder aufmerksam bleiben, sollte eine Station maximal 10 bis 15 Minuten dauern.



Vor allem die größten Instrumente waren heiß begehrt.



Jede Kindergartenpädagogin begleitete eine Kleingruppe durch den musikalischen Vormittag. Wichtig war, dass auch die Kindergartenpädagoginnen sich auf den Instrumenten versuchten, damit die Kinder die anfängliche Scheu vor den Instrumenten ablegen konnten.



Damit die Kinder auch sehen, dass man zusammen schön musizieren kann, wurden auch Duette gespielt.





Das schöne Wetter im Juni bot sich an, die Instrumente auch draußen vorzustellen. Die Flöte passte für die „outdoor session“ ausgezeichnet, da die Flöte auch das Synonym für den Vogel war.



Im Proberaum des Trachtenmusikvereines wurde nicht nur das Schlagzeug vorgestellt, sondern es durfte auch die Tracht des TMV St. Magdalena am Lemberg anprobiert werden.

# Jahr der Jugendarbeit 2012/2013

## IDEEUM Jugendarbeit Projektbeschreibung



## Projektbeschreibung

### Allgemeine Projektdaten

Name des Projektes: *„Jung trifft Alt trifft Jung“*

Name des Musikvereines: *Musikverein Stubenberg am See ST/11/23*

Kontaktpersonen / Projektkernteam:

Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Peter	Gratzer	Jugendreferent	0664-6525003	
Adolf	Koska	Obmann	0664-2507811	<a href="mailto:koska.adi@aon.at">koska.adi@aon.at</a>
Roswitha	Dornhofer	Schritfführer	0664-5133125	

externe Organisation

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Christine	Ecker	Heimleitung PKZ (Pflegekompetenz- zentrum) Stubenberg	03176-80765 0664-4882433	<a href="mailto:Christine.ecker@samariterbund.net">Christine.ecker@samariterbund.net</a> <a href="mailto:stubenberg@pflegekompetenzzentrum.at">stubenberg@pflegekompetenzzentrum.at</a>
Andrea	Pörtl	Leitung Kindergarten Stubenberg	03176-8526	

## Beschreibung des Projektes

*In Zusammenarbeit mit dem Pflegekompetenzzentrum Stubenberg und dem Kindergarten Stubenberg soll durch gemeinsames Singen und Musizieren, aber auch durch den persönlichen Kontakt in Form von Besuchen und Gesprächen eine Brücke zwischen Generationen geschlagen werden.*

*Die Vermittlung von Werten der älteren Generation an die Jugendlichen soll dabei ebenso im Mittelpunkt stehen wie das Kennenlernen des heutigen modernen Denkens in einfacher Form für die Senioren, um dadurch eine gegenseitige Akzeptanz sowie Verständnis und Respekt gegenüber der anderen Generation zu ermöglichen – dies ist für unsere Jungmusiker ein wichtiger Aspekt im vielschichtig aufgebauten sozialen privaten Umfeld sowie auch im Vereinsleben.*

*Das musikalische Grundgerüst bildet dabei die Jugend des MV Stubenberg unter Verwendung von*

- altem Liedgut (ermöglicht das Mitsingen der Senioren bzw. das gemeinsame Musizieren aufgrund bekannter Melodien)*
- Kinderliedern (ermöglicht das Mitsingen der Kindergartenkinder bzw. das gemeinsame Musizieren aufgrund bekannter Melodien – ebenfalls für Senioren geeignet)*
- Vereinseigenen Instrumenten sowie*
- Selbst gebastelten einfachen Instrumenten*

*Gemeinsames Basteln von einfachen Instrumenten (Percussion, Saiten- und Blasinstrumente, Teufelsgeige, ... ) welche dann beim gemeinsamen Musizieren zum Einsatz kommen*

*Durch das Miteinbeziehen der Kindergartenkinder erfolgt gleichzeitig*

- Eine generationenübergreifende Zusammenarbeit in die andere Richtung*
- Das Vorstellen und Kennenlernen verschiedener in Blasmusik eingesetzter Instrumente*
- Das Kennenlernen jugendlicher Blasmusiker*

*Diese Punkte sollen ganz wichtig in spielerischer Form und mit Freude und Schwung abgehandelt werden, um sowohl die größtenteils pflegebedürftigen Senioren als auch die Kindergartenkinder nicht zu überfordern und dadurch den gegenteiligen Effekt zu erzielen.*

*In weiterer Folge soll der ganze Musikverein in diese Zusammenarbeit miteinbezogen werden und regelmäßig (1-2 x im Jahr) und vor allem über den Projektzeitraum hinaus ein Konzert im PKZ Stubenberg veranstaltet werden.*

*Ebenso sollen durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit des Musikvereines vor allem im Stubenberger Raum auch weitere mögliche Teilnehmer verschiedenster (Kunst)Richtungen wie Gesang, Schauspiel, Literatur und bildende Kunst angesprochen werden und in die Kooperation eingebaut werden mit dem Ziel, zum Wohle aller möglichst langfristig die neu errichtete Brücke aufrecht zu erhalten oder optimaler Weise zu einer dauerhaften Einrichtung werden zu lassen.*

## Ziele des Projektes

Folgende Ziele und Aspekte sollen mit diesem Projekt verfolgt werden:

- Erreichen von Akzeptanz und Verständnis (generationenübergreifend)
- Nach Möglichkeit ein gemeinsames Schlusskonzert
- Zusammenführen von unterschiedlichen Cliques (nicht im negativen Sinn gemeint) im Musikverein durch die Arbeit an einem gemeinsamen Ziel
- Weitere Verbesserung des Bildes unseres MV Stubenberg am See in der Öffentlichkeit (Jungmusiker können sich mit Stolz als Teil des MV Stubenberg am See fühlen und präsentieren)
- Für die Kindergartenkinder entstehen erste Kontakte mit jugendlichen Blasmusikern und Instrumenten, welche in der heutigen Blasmusik Verwendung finden (=Instrumentenvorstellung)
- Bereitschaft der Eltern, ihre Kinder ein Instrument erlernen zu lassen und ihr Kind ein Teil dieses Vereines werden zu lassen soll forciert werden
- Regelmäßige Besuche im PKZ Stubenberg auch nach dem Projektzeitraum
- (langfristige) Erweiterung des Teilnehmerkreises auf andere Stubenberger Kulturträger

## Planungsschritte und damit verbundene Zeitplanung

Planungsschritt	Zeitleiste
Vorbereitung und Erstkontakte mit den Verantwortlichen aller teilnehmenden Institutionen	April- Mai
Beschaffung von blasmusiktauglicher Literatur (altes Liedgut, Kinderlieder, Texte, ...)	Mai-Juni
Erste interne Proben des MV Stubenberg	Juni
Erste Proben mit Kindergartenkindern vor den Sommerferien	Juni
1-2 x pro Monat Zusammenkunft im PKZ Stubenberg	Juni-August
„Schlusskonzert“ mit Kindergartenkindern	Sept.

## Budget

### Humanbudget Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion / Aufgabe	Tel. Nummer	e-mail
Adolf	Koska	Obmann als Projektverantwortlicher	0664-2507811	koska.adi@aon.at
Peter	Gratzer	Jugendreferent als Projektkoordinator	0664-6525003	
Thomas	Feichtinger	Jugendreferent-Stv. als Projektkoordinator-Stv.		
Adolf	Koska	Kapellmeister-Stv. Als Musikalischer Leiter Musikverein	0664-2507811	koska.adi@aon.at
Roswitha	Dornhofer	Schriftführerin als Protokollführerin,...	0664-5133125	
Andreas	Weizer	Medienreferent als Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit		

### Humanbudget externe Institution oder Organisation

Vorname	Nachname	Funktion / Aufgabe	Tel.Nummer	e-mail
Christine	Ecker	Heimleitung PKZ Stbg. Für Logostik vor Ort und Auswahl der teilnehmenden Heimbewohner je nach deren gesundheitlichen Verfassung	03176-80765 0664-4882433	<a href="mailto:Christine.ecker@samariterbund.net">Christine.ecker@samariterbund.net</a> <a href="mailto:stubenberg@pflegekompetenzzentrum.at">stubenberg@pflegekompetenzzentrum.at</a>
Andrea	Pörtl	Leitung Kindergarten Stubenberg / Verantwortliche für Kindergartengruppe	03176-8526	

## Monetäres Budget

Art der Einnahmen	Betrag Einnahme	Art der Ausgaben	Betrag Ausgaben
KEINE		Notenmaterial	200.-
		Bastelmaterial	50.-
<b>BILANZ</b> Einnahmen	0.-	Ausgaben	250.-

Die Kosten für Noten- und Bastelmaterial, ... in Höhe von ca. € 250.- werden als kleines Dankeschön für die jährlichen Förderungszuwendungen seitens Land Steiermark und Gemeinde Stubenberg zur Gänze vom Musikverein Stubenberg am See selbst getragen.

## Nachbetrachtung – folgt

*Nachdem das Projekt erfolgreich durchgeführt wurde, ist es wichtig auch eine Nachbetrachtung durchzuführen.*

*Folgende Fragen sollen dabei erläutert werden:*

- *Wie viele Jugendliche nahmen am Projekt teil?*
- *Wurden die Ziele erreicht?*
- *Was hat gut funktioniert?*
- *Was könnte verbessert werden?*
- *Hat das vorgeschlagene Budget gehalten?*
- *Hat das Projekt die wunschgemäße Wirkung erzielen können?*
- *Haben sich aus diesem Projekt weitere Projektideen ergeben?*

*Dieser Nachbetrachtung sollten auch einige Fotos oder unter Umständen auch Zeitungsberichte beigelegt werden.*

# **Jahr der Jugendarbeit 2012/2013**

## **IDEEUM Jugendarbeit Projektbeschreibung**

*Trachtenmusikverein Unterlungitz  
ST/11/24*

**PROJEKT**  
*Musikalischer Zirkus*

## Projektbeschreibung

### Allgemeine Projektdaten

*Unter diesem Punkt sind alle angeführten allgemeinen Projektdaten auszufüllen.*

Name des Projektes: *Musikalischer Zirkus*  
 Name des Musikvereines: T *Trachtenmusikverein Unterlungitz*  
*ST/11/24*

Kontaktpersonen / Projektkernteam:

Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Sandra	Winkler	Jugendreferentin	0664/6521163	<a href="mailto:s.winkler@st-johann-haide.steiermark.at">s.winkler@st-johann-haide.steiermark.at</a>
Martina	Schieder	Kapellmeister-Stv.	0664/5990048	<a href="mailto:Martina.schieder@gmx.net">Martina.schieder@gmx.net</a>

externe Organisation

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Jutta	Bauer-Puschmann	Jungscharleiterin	0650/7876011	<a href="mailto:jutta_puschmann@hotmail.com">jutta_puschmann@hotmail.com</a>

### Beschreibung des Projektes

*Unter diesem Punkt soll das Projekt beschrieben werden, sodass sich auch vereinsfremde Personen ein gesamtheitliches Bild über das Projekt verschaffen können.*

Mit den NachwuchsmusikerInnen und JungmusikerInnen wird die „Circus Suite“ von Dave Randol einstudiert. Die schauspielerische Gestaltung sowie das Bühnenbild wird in Zusammenarbeit mit der Jungschar St. Johann in der Haide erarbeitet. Dabei steht nicht die Perfektion im Vordergrund, sondern die Freude an der Musik.

Die Aufführung des Projektes findet im Zuge der 90-Jahre Bestandsfeier des Trachtenmusikvereins Unterlungitz am 14.07.2013 um ca. 14.00 Uhr in der Freizeithalle in Unterlungitz statt.

Unter NachwuchsmusikerInnen nennen wir die MusikschülerInnen, die noch nicht im Musikverein mitwirken, jedoch ein Instrument für den Musikverein lernen.

Unter JungmusikerInnen verstehen wir bereits aktive Blasmusikanten in unserem Musikverein, welche im Verein erst wenige Jahre mitwirken.

Mit dem Projekt sollen auch Jugendliche angesprochen werden, die zwar das Jungmusikerabzeichen in Bronze abgelegt haben, aber dem Verein nicht beigetreten sind.

Weiters sollen die Kinder der Jungschar bereits Spaß am Musizieren haben und dazu animiert werden, ein Instrument für den Musikverein zu erlernen.

## Ziel des Projektes

*Unter diesem Punkt soll beschrieben werden, welche Ziele das Projekt verfolgt. Nur durch eine genaue Zieldefinition wird jedem klar, was der Nutzen aus diesem Projekt sein soll. Nach der Durchführung des Projektes kann anhand der Zieldefinition auch abgesteckt werden, welche Ziele mit diesem Projekt erreicht werden konnten und welche nicht. Durch diese Zielerreichungsanalyse ist es in weiterer Folge möglich, ein weiteres Projekt so zu gestalten, dass sämtliche Ziele erreicht werden.*

Folgende Ziele und Aspekte sollen mit diesem Projekt verfolgt werden:

- NachwuchsmusikerInnen haben Spaß am Musizieren in der Großgruppe.
- Freundschaftsbildung unter den MusikerInnen.
- JungmusikerInnen haben Verantwortung als Stimmführer und dadurch mehr Selbstbewusstsein im Musikverein.
- Jungscharmitglieder werden zum Musizieren animiert.

## Planungsschritte und damit verbundene Zeitplanung

*Im Folgenden sollen die einzelnen Planungsschritte dargestellt und mit einer Zeitleiste versehen werden. Damit wird eine termingerechte Planung möglich. Falls erforderlich kann unter jedem Punkt auch eine Detailplanung erfolgen, die dann auf Kalenderwochen heruntergebrochen werden kann.*

Planungsschritt	Zeitleiste
Schritt 1: Festlegung der Projektidee	Dez. 2012
Schritt 2: Miteinbindung der externen Organisation	Dez. 2012
Schritt 3: Notenmaterial bestellen	Jän. 2013
Schritt 4: TeilnehmerInnen für das Projekt gewinnen	Feb. 2013
Schritt 5: Elterninformationstag gemeinsam mit den TeilnehmerInnen	Mai 2013
Schritt 6: Beginn der Probenarbeit	Mai 2013
Schritt 7: Künstlerische Gestaltung und Proben	Mai/Juni 2013
Schritt 8: Aufführung inkl. Vorbereitung	Juli 2013

## Budget

Unter diesem Punkt wird sowohl das Humanbudget als auch das monetäre Budget, welche für die Abwicklung des vorliegenden Projektes notwendig sind dargestellt. Dieses Budget dient als Vorlage für den Vorstand des Musikvereines auf Basis dessen ein Beschluss betreffend der Kosten und Durchführung getroffen werden kann. Auch ist es wichtig sich über vorhandene Humanressourcen Gedanken zu machen, wer das Projekt vorbereiten und vor allem betreuen und vorantreiben kann.

## Humanbudget

### Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion / Aufgabe	Tel. Nummer	e-mail
Sandra	Winkler	Organisation	0664/6521163	<a href="mailto:s.winkler@st-johann-haide.steiermark.at">s.winkler@st-johann-haide.steiermark.at</a>
Martina	Schieder	Musikalische Gestaltung	0664/5990048	<a href="mailto:martina.schieder@gmx.net">martina.schieder@gmx.net</a>

### externe Institution oder Organisation

Vorname	Nachname	Funktion / Aufgabe	Tel. Nummer	e-mail
Jutta	Bauer-Puschmann	Künstlerische Gestaltung	0650/787601 1	<a href="mailto:jutta_puschmann@hotmail.com">jutta_puschmann@hotmail.com</a>

## Monetäres Budget

Art der Einnahmen	Betrag Einnahme	Art der Ausgaben	Betrag Ausgaben
		Notenmaterial	50,-
		Bastelmaterial	20,-
		Speisen/Getränke	200,-
		Drucksorten	30,-
<b>BILANZ Einnahmen</b>		<b>Ausgaben</b>	<b>300,-</b>

Ohne jegliche zusätzliche Förderung hat der Musikverein rund € 300,- an Kosten zu tragen.

Zusätzlich wurden von den Organisatoren 48 Gesamtstunden freiwillig geleistet.

## **Nachbetrachtung**

*Nachdem das Projekt erfolgreich durchgeführt wurde, ist es wichtig auch eine Nachbetrachtung durchzuführen.*

*Folgende Fragen sollen dabei erläutert werden:*

- *Wie viele Jugendliche nahmen am Projekt teil?*
- *Wurden die Ziele erreicht?*
- *Was hat gut funktioniert?*
- *Was könnte verbessert werden?*
- *Hat das vorgeschlagene Budget gehalten?*
- *Hat das Projekt die wunschgemäße Wirkung erzielen können?*
- *Haben sich aus diesem Projekt weitere Projektideen ergeben?*

*Dieser Nachbetrachtung sollten auch einige Fotos oder unter Umständen auch Zeitungsberichte beigelegt werden.*

## **MusikerInnen:**

Musikalische Leitung: Martina Schieder

1. Stimme: Gruber Leonie (Flöte, 2. Lehrjahr)  
Mogg Anja (Oboe, JMLA Bronze)  
Kummer Nadine (Oboe, JMLA Bronze)  
Rechberger Marcel (Trompete, JMLA Silber)  
Goger Lisa (Trompete, JMLA Silber)
  2. Stimme: Gruber Vanessa (Klarinette, JMLA Bronze)  
Spitzer Sylvia (Saxophon, 2. Lehrjahr)  
Zisser Georg (Trompete, JMLA Silber)  
Dorn Christina (Trompete, JMLA Bronze)
  3. Stimme: Rechberger Patrick (Tenorhorn, JMLA Bronze)  
Holzer Ulrike (Tenorhorn, JMLA Bronze)  
Handler Harald (Tenorhorn, JMLA Gold)
  4. Stimme: Zettl Bernhard (Tuba, MLA Gold)  
Zisser Karina (Bassklarinette, JMLA Silber)
- Schlagzeug: Romirer Patrick (2. Lehrjahr)  
Dorn Andreas (JMLA Bronze)

## **Jungschar:**

Leitung: Jutta Bauer-Puschmann

Mitwirkende Kinder:

Blaschek Anja, Haas Sophia, Haas Laura, Heschl Olivia, Heschl Leo, Handler Katharina, Handler Sarah, Salmhofer Katharina, Salmhofer Kristina, Sommer Paul, Putz Martin, Pfeffer Julian, Pfeffer Elias

**Stundenaufzeichnungen (intern):**

25.11.2012: 1,0 Std. (Martina: Notenrecherche u. Besetzungsgestaltung)  
19.12.2012: 1,5 Std. (Martina u. Sandra: Projektplanung u. -einreichung)  
28.02.2013: 1,0 Std. (Jutta, Martina u. Sandra: Projektbesprechung)  
23.04.2013: 1,5 Std. (Sandra: Einladungsgestaltung u. Verteilung für Informationsabend)  
03.05.2013: 2,0 Std. (Martina, Sandra u. Jutta: Informationsabend)  
13.05.2013: 1,5 Std. (Martina: Probe)  
17.05.2013: 3,0 Std. (Martina: Stimmen einrichten)  
21.05.2013: 1,5 Std. (Martina: Probe)  
21.05.2013: 1,0 Std. (Sandra: Projekteinreichung)  
28.05.2013: 2,0 Std. (Jutta: Jungscharstunden)  
11.06.2013: 2,0 Std. (Jutta: Jungscharstunden)  
12.06.2013: 1,5 Std. (Martina: Probe)  
18.06.2013: 2,0 Std. (Jutta: Jungscharstunden)  
25.06.2013: 2,0 Std. (Jutta: Jungscharstunden)  
26.06.2013: 2,0 Std. (Martina: Probe)  
02.07.2013: 2,0 Std. (Jutta, Martina u. Sandra: gemeinsame Probe)  
13.07.2013: 2,0 Std. (Jutta, Martina u. Sandra: Generalprobe)  
14.07.2013: 1,0 Std. Aufführung

**Stundenaufteilung:**

20 Std. Martina  
16 Std. Jutta  
12 Std. Sandra

**Gesamtstunden: 48**





# **Jahr der Jugendarbeit 2012/2013**

## **IDEEUM Jugendarbeit Projektbeschreibung**

*MMK Bad Waltersdorf*

### **PROJEKT**

***Porkymountain-Grillen  
am 13. Juli 2013***

## Projektbeschreibung

### Allgemeine Projektdaten

Name des Projektes: *Porkymountain-Grillen*  
Name des Musikvereines: MMK Bad Waltersdorf

Kontaktpersonen:  
Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Josef jun.	Rath	Jugendreferent	0664/4964196	jugendreferent_waltersdorf@gmx.at
Josef	Rath	Obmann	0664/6569830	rath@waltersdorf.at
Franz	Fuchs	Kapellmeister	0664/4715984	-

### Beschreibung des Projektes

**Alle Mitglieder der MMK Bad Waltersdorf wurden bei der Generalversammlung am 5. April 2013 eingeladen, mit ihren Partner und Kinder einen schönen Abend am Porkymountain zu verbringen.**

**Zusätzlich erhalten alle eine SMS einige Tage vor der Veranstaltung.**

**Das Grillen findet im benachbarten Sauberg nahe Leitersdorf statt. An einer Waldlichtung hat ein Musikkollege eine gesellige Almhütte gebaut, welche eine schöne Aussicht auf Leitersdorf und den Golfplatz bietet.**

**Die Location hat eine große Spielwiese für die Kinder der Mitglieder und für eine angenehme Atmosphäre sorgt der Lagerfeuerplatz mit urigen Sitzgelegenheiten. Zusätzlich wurde ein Volleyballnetz und Fußballtore aufgestellt.**

**Einige Mitglieder bringen Salate, Mehlspeisen oder besondere Köstlichkeiten mit. Der Musikverein stellt Getränke und das Gegrillte (Fleisch, Würstl, etc.) zur Verfügung.**

## Ziel des Projektes

**Die Gemeinschaft der MMK aufrecht zu halten und die Familien in den Verein zu integrieren.**

**Ziel 1: Mitglieder im Verein halten**

**Ziel 2: Die Familien der Mitglieder besser kennenzulernen**

## Planungsschritte und damit verbundene Zeitplanung

<b>Planungsschritt</b>	<b>Zeitleiste</b>
Planung des Projektes	KW 25-26
Einteilung von Salaten und Mehlspeisen (freiwillige Helfer)	KW 27
Organisation von Speisen und Getränken	KW 28
Rasenmähen	11.07.2013
Aufbau der Sitzgelegenheiten und Sonnenschutz/Deko usw.	12.07.2013
Durchführung des Projektes	13.07.2013

## Budget

Unter diesem Punkt wird sowohl das Humanbudget als auch das monetäre Budget, welche für die Abwicklung des vorliegenden Projektes notwendig sind dargestellt. Dieses Budget dient als Vorlage für den Vorstand des Musikvereines auf Basis dessen ein Beschluss betreffend der Kosten und Durchführung getroffen werden kann. Auch ist es wichtig sich über vorhandene Humanressourcen Gedanken zu machen, wer das Projekt vorbereiten und vor allem betreuen und vorantreiben kann.

## Humanbudget

### Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion / Aufgabe	e-mail
Franz	Janisch	Grillen	
Franz	Pichler	Fleisch besorgen	
Ferdinand	Kunter	Getränke besorgen	
Josef	Killnhofer	Fotografieren	
Andreas	Janisch	Aufbau der Sitzgelegenheiten	
MMK	Damen	Salate/Mehlspeisen	
MMK	Herren	Vorbereitung (Rasenmähen, Strom, ect.)	

### Monetäres Budget

Art der Einnahmen	Betrag Einnahme	Art der Ausgaben	Betrag Ausgaben
ES WERDEN KEINE EINNAHMEN GEMACHT!	-	Getränke	175,-
		Speisen	85,-
<b>BILANZ Einnahmen</b>	-	<b>Ausgaben</b>	<b>260,-</b>

Ohne jegliche zusätzliche Förderung hat der Musikverein rund € 260,- an Kosten zu tragen.

## Nachbetrachtung

- *Wie viele Jugendliche nahmen am Projekt teil?*

*27 Erwachsene, 18 Jugendliche und 5 Kinder der Musiker*

- *Wurden die Ziele erreicht?*

*Die Gemeinschaft und der Zusammenhalt wurden gestärkt. Mit dem Volleyball- und Fußballspiel wurden „Alt und Jung“ vereint. Somit wurde das Ziel erreicht.*

- *Was hat gut funktioniert?*

*Jeder hat seine Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit erledigt.*

- *Was könnte verbessert werden?*

*Wir erhoffen uns für die Zukunft noch mehr Teilnehmer an diesem lustigen Event.*

- *Hat das vorgeschlagene Budget gehalten?*

*Ja*

- *Hat das Projekt die wunschgemäße Wirkung erzielen können?*

*Ja*

- *Haben sich aus diesem Projekt weitere Projektideen ergeben?*

*Ja, einige hatten die Idee Ausflüge mit den Familien der Mitglieder (Tierpark, Wandertage, usw.)*

# **Jahr der Jugendarbeit 2012/2013**

## **IDEEUM Jugendarbeit Projektbeschreibung**

*MMK Bad Waltersdorf*

### **PROJEKT**

*Tag der offenen Tür  
im Musikheim*

## Projektbeschreibung

### Allgemeine Projektdaten

*Tag der offenen Tür im Musikheim*

Name des Musikvereines: MMK Bad Waltersdorf

Kontaktpersonen:  
Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Josef jun.	Rath	Jugendreferent	0664/4964196	jugendreferent_waltersdorf@gmx.at
Josef	Rath	Obmann	0664/6569830	rath@waltersdorf.at
Franz	Fuchs	Kapellmeister	0664/4715984	-

### Beschreibung des Projektes

**Einladungen wurden an den örtlichen Kindergarten ausgeteilt, zusätzlich wurde das Projekt im Veranstaltungskalender des Tourismusverbandes Bad Waltersdorf (ergeht an die umliegenden Gemeinden) ausgeschrieben.**

**Der Tag der offenen Tür soll spielerisch anhand eines Stationslaufes, Musik und Musikinstrumente den Kindern näher gebracht werden. Bei der Veranstaltung erhält jedes Kind einen Stationspass, ist dieser von den jeweiligen Stationsleitern vollständig abgestempelt, bekommen die kleinen Teilnehmer einen Imbiss!!**

**Nicht nur für unsere kleinen Gäste, sondern auch für die Eltern und den Stationsleitern stehen Getränke zur Verfügung!**

## Ziel des Projektes

**Kindern Blasinstrumente näher zu bringen um Musiksüher und in Folge neue Mitglieder zu gewinnen!!!**

**Ziel 1: Kinder mit Musik begeistern zu können!**

**Ziel 2: Gewinnung neuer Musiker!**

## Planungsschritte und damit verbundene Zeitplanung

<b>Planungsschritt</b>	<b>Zeitleiste</b>
Planung des Projektes	KW 21-22
Einteilung der Stationsleiter	KW 23
Organisation von Speisen und Getranken	KW 24
Aufbau der Stationen	14.06.2013
Durchführung des Projektes	15.06.2013

## Budget

Unter diesem Punkt wird sowohl das Humanbudget als auch das monetäre Budget, welche für die Abwicklung des vorliegenden Projektes notwendig sind dargestellt. Dieses Budget dient als Vorlage für den Vorstand des Musikvereines auf Basis dessen ein Beschluss betreffend der Kosten und Durchführung getroffen werden kann. Auch ist es wichtig sich über vorhandene Humanressourcen Gedanken zu machen, wer das Projekt vorbereiten und vor allem betreuen und vorantreiben kann.

## Humanbudget

### Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion / Aufgabe	Tel. Nummer	e-mail
Josef (Pepo)	Rath	Anmeldung/Aufnahme		
Franz	Fuchs	Organisation Stationsleiter		
Wolfgang	Fiedler	Schlagzeug-Station		
Heinz	Kristoferitsch	Hohes Blech-Station		
Bernhard	Moser	Tiefes Blech-Station		
Ewald	Fasching	Klarinetten/Sax-Station		
Susanne	Stachl-Nistelberger	Horn-Station		
Herbert	Irmeler	Flöten-Station		
Marika	Hörzer	Küche/Schank		

### Monetäres Budget

Art der Einnahmen	Betrag Einnahme	Art der Ausgaben	Betrag Ausgaben
Es wurden keine Einnahmen gemacht!	-	Getränke	50,-
		Speisen	70,-
<b>BILANZ</b> Einnahmen	-	Ausgaben	120,-

Ohne jegliche zusätzliche Förderung hat der Musikverein rund € 120,- an Kosten zu tragen.

## Nachbetrachtung

- *Wie viele Kinder nahmen am Projekt teil?*

*38 Kinder*

- *Wurden die Ziele erreicht?*

*Ja, es wurden bereits Anmeldungen an die Musikschule abgegeben.*

- *Was hat gut funktioniert?*

*Jeder hat seine Aufgabe ernst genommen und erfüllt.*

- *Was könnte verbessert werden?*

*-*

- *Hat das vorgeschlagene Budget gehalten?*

*Ja*

- *Hat das Projekt die wunschgemäße Wirkung erzielen können?*

*Ja*

- *Haben sich aus diesem Projekt weitere Projektideen ergeben?*

*Nein*

# Jahr der Jugendarbeit 2012/2013

## IDEEUM Jugendarbeit Projektbeschreibung

*Name des Musikvereins*  
*ST/11/32*  
*Jugendkapelle Hartberg*

**PROJEKT**  
*Projektname*  
***Abenteuer und Konzertreise Kärnten/Osttirol***

# Projektbeschreibung

## Allgemeine Projektdaten

*Unter diesem Punkt sind alle angeführten allgemeinen Projektdaten auszufüllen.*

Name des Projektes: Abenteuer und Konzertreise Kärnten/Osttirol

Name des Musikvereines: Jugendkapelle Hartberg

ST/11/32

Kontaktpersonen / Projektkernteam:

Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail
Herbert	Monsberger	Kapellmeister	0664/8627015	herbert.monsberger@gmx.at
Johannes	Lugitsch	Obmann	0664/9337442	j_lugitsch@hotmail.com
Alois	Lugitsch	Musikschuldirektor	03332/603480	musikschule@hartberg.at

externe Organisation

Vorname	Nachname	Funktion	Tel. Nummer	e-mail

## Beschreibung des Projektes

*Abenteuer und Konzertreise vom 31.5.-2.6.2013 in Kärnten/Osttirol*

*Geplante Abenteueraktivitäten: Rafting und Canyonigtour in Kötschach-Mauthen*

*Wander und Bootstouren rund um den Weissensee*

*Musikalische Aktivitäten: Konzert am Hautplatz in Lienz*

*Probenarbeit im Seminarraum des Jufa Jugendgästehauses in Weißbriach*

## Ziel des Projektes

*Unter diesem Punkt soll beschrieben werden, welche Ziele das Projekt verfolgt. Nur durch eine genaue Zieldefinition wird jedem klar, was der Nutzen aus diesem Projekt sein soll. Nach der Durchführung des Projektes kann anhand der Zieldefinition auch abgesteckt werden, welche Ziele mit diesem Projekt erreicht werden konnten und welche nicht. Durch diese Zielerreichungsanalyse ist es in weiterer Folge möglich, ein weiteres Projekt so zu gestalten, dass sämtliche Ziele erreicht werden.*

Folgende Ziele und Aspekte sollen mit diesem Projekt verfolgt werden:

- Ziel 1 Stärkung der Gemeinschaft und des Zusammenhaltes innerhalb der Kapelle
- Ziel 2 Persönlichkeitsweiterentwicklung der Mitglieder durch Überwindung von Grenzen
- Ziel 3 Attraktivitätssteigerung der Kapelle durch Konzerttätigkeit über die Landesgrenzen hinaus.
- Ziel 4 Musikalische Weiterentwicklung durch gezielte Probenarbeit für das Gastkonzert in Lienz

## Planungsschritte und damit verbundene Zeitplanung

*Im Folgenden sollen die einzelnen Planungsschritte dargestellt und mit einer Zeitleiste versehen werden. Damit wird eine termingerechte Planung möglich. Falls erforderlich kann unter jedem Punkt auch eine Detailplanung erfolgen, die dann auf Kalenderwochen heruntergebrochen werden kann.*

<b>Planungsschritt</b>	<b>Zeitleiste</b>
Schritt 1 Besprechung und Einigung auf die Durchführung des Projekts im Vorstand der Kapelle. Terminfestlegung	Oktober 2012
Schritt 2 Erhebung der Teilnehmerzahl, Buchung der Unterkunft und der Abenteueraktivitäten	Jänner 2013
Schritt 3 Erhebung von Konzertmöglichkeiten, Kontaktaufnahme mit der Musikschule und dem Tourismusverband in Lienz	Februar 2013
Schritt 4 Fixierung des Konzertes in Lienz	März 2013
Schritt 5 Detailplanung der Reise: Erstellung eines Zeitplanes über den Verlauf	Mai 2013

## Budget

Unter diesem Punkt wird sowohl das Humanbudget als auch das monetäre Budget, welche für die Abwicklung des vorliegenden Projektes notwendig sind dargestellt. Dieses Budget dient als Vorlage für den Vorstand des Musikvereines auf Basis dessen ein Beschluss betreffend der Kosten und Durchführung getroffen werden kann. Auch ist es wichtig sich über vorhandene Humanressourcen Gedanken zu machen, wer das Projekt vorbereiten und vor allem betreuen und vorantreiben kann.

## Humanbudget

### Musikverein

Vorname	Nachname	Funktion / Aufgabe	Tel. Nummer	e-mail
Herbert	Monsberger	Kapellmeister/Organisator	0664/8627015	herbert.monsberger@gmx.at
Johannes	Lugitsch	Obmann/Organisator	0664/9337442	
Jasmin	Hollensteiner	Kontaktperson zu Abenteuerveranstalter	0664/5846595	
Alois	Lugitsch	Konzertvermittler	03332/603480	musikschule@hartberg.at

### externe Institution oder Organisation

Vorname	Nachname	Funktion / Aufgabe	Tel. Nummer	e-mail

### Monetäres Budget

Art der Einnahmen	Betrag Einnahme	Art der Ausgaben	Betrag Ausgaben
Selbstbehalt der Teilnehmer	€ 2800	Jugendgästehaus	3.600€
		Bus	2.000€
		Abenteueraktivitäten	1.400€
<b>BILANZ</b> Einnahmen	+€ 2800	Ausgaben	- € 7000

Ohne jegliche zusätzliche Förderung hat der Musikverein rund € 4200 an Kosten zu tragen.